

Ercheini wöchentlich siebenmal Schriftleitung (Telefon Interurban Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon Interurban Nr. 2024) MARIBOR, Jurčičeva ul. 4. Filialredaktion in BEOGRAD, Despotičeva ulica 8. Tel. 2884. Anträge Rückporto beiliegen.



Abbestellen u. Abonnements-Aufnahme in Maribor Jurčičeva ul. 4. (Verwaltung) Bezugspreise Abholen monatlich 23 Din, zusteller 24 Din, durch Post monatlich 25 Din, für das übrige Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummer 1 Din. Manuskripte werden nicht retourniert.

Maribor Zeitung

Diplomatische Betriebsamkeit in Paris

Lord Tyrrell und Graf Custozza bei Paul-Boncour

Paris, 19. Dezember.

Der französische Außenminister Paul-Boncour empfing gestern den englischen Botschafter Lord Tyrrell und den italienischen Botschafter Graf Custozza. Lord Tyrrell benachrichtigte den Außenminister über die am Donnerstag bevorstehende Ankunft des britischen Außenministers Sir John Simon in Paris. Wie verlautet, wird der englische Außenminister zwei Tage in Paris zubringen, um sich sodann auf Capri zu begeben. Der französische Außenminister informierte den englischen Botschafter über die mit dem tschechoslowakischen Außenminister Dr. Beneš

stattgehabten Besprechungen bezüglich des Völkerbundes und der Donaufrage.

Der italienische Botschafter brachte dem Außenminister den Standpunkt der italienischen Regierung in diesen Fragen zur Kenntnis, insbesondere aber in der Donauffrage und der Frage der Abrüstungsverhandlungen. In diesem Zusammenhang wurde auch Paul-Boncour's Zustimmung zu einigen Punkten des italienischen Memorandums vom 28. September d. J. betreffend den wirtschaftlichen Wiederaufbau Mitteleuropas zur Sprache gebracht, damit der Botschafter in der Lage verfest werde, seiner Regierung die Ansichten des französischen Kabinetts mitteilen zu können.

Frankreichs Blaupolitik

Paul-Boncour arbeitet an einem Gegenwärtigen gegen Deutschland und Italien. — Das Ergebnis der Pariser Besprechungen. — Einbeziehung der Sowjetunion in den neuen Block.

Paris, 19. Dezember.

Der Pariser Vertreter des „Daily Express“ glaubt zu wissen, daß Außenminister Paul-Boncour, ermutigt durch die Pariser Besprechungen mit Dr. Beneš, die ein vollständiges Einvernehmen mit den Regierungen der kleinen Entente gebracht haben, entschlossen sei, als Gegengewicht gegen Deutschland und Italien einen östlich-mittel-europäischen Staatenblock zu bilden. In diesem Block würde auch die Sowjetunion vertreten sein. Der französische Außenminister hat bereits den rumänischen Außenminister Titulescu nach Paris eingeladen. Titulescu wird nach der Abreise Paul-Boncour's nach Prag und Warschau in Paris eintreffen.

Steigerung des Welthandels.

Genf, 19. Dezember.

Das statistische Bulletin des Völkerbundes weist nach, daß in der letzten Zeit eine wesentliche Steigerung des Welthandels zu verzeichnen sei. Der Weltexport verzeichnete im Oktober seit April eine Steigerung um 40,3 Prozent, der Weltimport eine Steigerung um 8,3 Prozent.

1200 Stück Kinder für die Winterhilfe in Berlin gespendet.

Berlin, 19. Dezember.

Der Reichsverband des nationalen Kleinhandels im Reine hat seine Mitglieder zur Teilnahme am Winterhilfswerk der Reichsregierung aufgerufen. Die Händler spendeten

in ihnen geistlich diejenigen Probleme, ohne deren gleichzeitige Lösung auch eine Befolgung seiner handelspolitischen Maßnahmen wenig Zweck haben würde. Eine Herabsetzung von Zollsätzen beispielsweise würde nicht ausschlaggebend sein, wenn das betreffende Land, wie die Vereinigten Staaten es zur Zeit tun, weiter eine völlig undurchsichtige Inflations- und Währungsabwertungs-

gen der letzten Jahre noch nichts wußte. Nicht einmal von denen, die sich in den Vereinigten Staaten unter der Herrschaft des allmächtigen Herrn und Meisters des Staatssekretärs Hull, des Präsidenten Roosevelt, vollzogen haben. Wenn Herr Hull seine Vorschläge ernst gemeint hat, so wären sie vor allen Dingen und zuerst an seine eigene Regierung zu richten. Außerdem übergeht er

Oekonomisch u. vorteilhaft

bringt man sein

Inserat oder die Anzeige

nur in der

MARIBORER ZEITUNG

unter Adresse: Verwaltung der „Mariborer Zeitung“, Maribor, Jurčičeva 4, Tel. 20-24 oder 26-70

Triest oder Odynia?

Nach Kriegsbeendigung wurde bekanntlich in München eine Vereinbarung getroffen, die die Interessensphären der deutschen und der Adria-Häfen genau festsetzt. Nämlich dieser, aber durch die Tschechoslowakei verlaufenden Linie gravitiert der Warenverkehr nach Hamburg und Bremen, nämlich davon jedoch vornehmlich nach Triest und Rinnun bzw. Zuzal. In den letzten Jahren nimmt jedoch der neue polnische Hafen Odynia bei Danzig einen mächtigen Aufschwung und zieht immer größere Warenmengen nach seinen Umschlagplätzen, was durch verschiedene Tarifierleichterungen begünstigt wird. Die polnische Handelsflotte wird rasch ausgebaut. So wurden dieser Tage mehrere große Dampfer in Montecarlo bei Triest in Bau gegeben.

In Wien begann nun jetzt eine Kontroverse, die die Festlegung der Interessensphäre Odynias festlegen soll. Italien hat unlängst für Österreichische Waren bedeutende Begünstigungen eingeräumt, damit sie den Weg über Triest nehmen, während ähnliche Abmachungen in kürzester Zeit hinsichtlich des Hafens von Rinnun mit Ungarn getroffen werden sollen. Nun ist Italien bereit, ähnliche Begünstigungen für jene Waren einzuräumen, die bisher größtenteils nach Odynia rollten, um dort verschifft zu werden. Rom macht die größten Anstrengungen, um die beiden Adria-Häfen mit Warenverladung zu versorgen, während Warschau sich bemüht, den Verkehr so weit als möglich nach Odynia zu lenken. Auf diese Weise ist zwischen Triest und diesem Hafen ein harter Konkurrenzkampf entbrannt, der nun beigelegt werden soll.

× **Kinderpreise in Wien.** Auf dem letzten Kindermarkt der Montag in Wien abgehalten wurde, wurden insgesamt 1970 Stück aufgetrieben, davon 127 aus dem Ausland. Es notierten pro Kilo Lebendgewicht: Ochsen 0,85—1,50, Stiere 0,98—1,15, Kühe 0,90—1,10 und Schlachtmilch 0,65—0,88 Schilling. Für erstklassige Ochsen blieben die Preise unverändert, dagegen wurden zweit- und drittklassige Tiere zu 3—5 Groschen pro Kilo billiger gehandelt. Die Stier- und Kuhpreise blieben im allgemeinen unverändert, mugegen die Preislage für das Schlachttier etwas anzog.

Börsenberichte

Zürich, 19. Dezember. **Devisen:** Paris 20.245, London 16.87, Newyork 327.50, Mailand 27.17, Prag 15.34, Wien 58, Berlin 123.325.

Pj u b l j a n a, 19. Dezember. **Devisen:** Berlin 1864.86—1875.66, Zürich 1108.35—1113.85, London 186.64—188.24, Newyork Scheck 3002.72—3630.18, Paris 223.40—225.61, Prag 170.01—170.87, Triest 300.68—303.08, österr. Schilling (Privateclearing) 9.10.

Wir wollen unser Lager in **China, Silber, Hoh waren, Bronzen, Nickel** und Messingwaren räumen und verkaufen dasselbe **unter dem SELBSTKOSTENPREIS mit einem Nachlass von 30%** drosselz Prozent **FRANCA KORMANNA NASL., MARIBOR. Gosposka ulica 3**

Zagreber Königstage

S. M. König Alexander in der Meštrović-Galerie / S. M. die Königin besucht den Zoologischen Garten / Der Dank des Herrschers / Glänzend-impomantier Offiziersball

bestillt verfolgt. Das hat auch der Vertreter von Mexiko, des Landes, das in der Opposition gegen die Vereinigten Staaten in der letzten Zeit wiederholt vorangegangen ist, ganz klar und klar ausgesprochen, indem er sagte, es genüge nicht, das Tarifproblem allein anzuschneiden, man müsse sich gleichzeitig auch mit den Währungs- und Kreditfragen beschäftigen. Herr Hull hat das überhört. Und er hat auch stumm die Glückwünsche des Delegierten von Uruguay entgegengenommen, der ihm attestierte, daß die Rede einen außerordentlichen großen Wandel der wirtschaftspolitischen Auffassungen der Vereinigten Staaten erkennen ließe.

Man nimmt nicht an, daß auf der panamerikanischen Konferenz selbst irgend etwas anderes als gütigstenfalls papierne Entschlüsse herauskommen werden. Die südamerikanischen Staaten stellen sich mit ihrer Politik jedenfalls darauf ein, der der Vereinigten Staaten, an deren wirklichen Wandel sie offenbar nicht glauben, eine Abwehr mit gleichen Mitteln entgegenzustellen. Argentinien z. B. bestimt das nordamerikanische Beispiel zu kopieren, will eine kontrollierte Abwertung der Währung, eine Kontrolle der Getreidereise und große öffentliche Arbeiten zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in Angriff nehmen. Argentinien scheint sogar geneigt zu sein, die Politik von ihm beanspruchte Führung der lateinamerikanischen Republiken zu wirtschaftlicher Zusammenarbeit zu opfern.

Politisch wird die panamerikanische Konferenz vielleicht insofern noch ein Ereignis von einiger Bedeutung bringen, als Staatssekretär Wall ein Memorandum überreichen will, wonach die bisher in einer einseitigen Erklärung des Präsidenten der Vereinigten Staaten begründete Monroe Doktrin durch einen Vertrag aller amerikanischen Staaten ersetzt werden soll, der festsetzt, daß kein nicht-amerikanischer Staat in Amerika Gebiet erwerben und kein amerikanischer Staat im Gebiet eines anderen Staatspunkte für militärische oder Flottenoperationen suchen soll. Dieser letzte Punkt namentlich würde von den Vereinigten Staaten das Aufheben einer Politik bedeuten, die sie bisher im eigenständigen Interesse wiederholt befolgt haben. Man braucht nur die Namen Kuba, Kolumbien, Haiti, Kuba zu nennen. Auf jeden Fall erkennt man in Washington die Notwendigkeit, dem Abwinken des eigenen Prestiges in Lateinamerika dadurch Rechnung zu tragen, daß man sich in die Gedankengänge einschaltet, die dort bisher gegen die nordamerikanische Politik vertreten worden sind.

Nadir Schahs Mörder hingerichtet.

St. Petersburg, 18. Dezember.

Die beiden Mörder König Nadir Schahs sind gestern hier hingerichtet worden, zwei andere Angeklagte wurden zu lebenslänglicher Deportation verurteilt.

Schweres Unglück bei Bosen



Blick auf die Unfallstätte in der Nähe des Hauptbahnhofes Bosen, wo am Freitag früh ein aus Samter kommender Personenzug infolge Ueberfahrens des auf Halt stehenden Vorseignals auf einen Personenzug

Zagreb, 18. Dezember. (Avala.) Heute um 14.30 besuchte S. M. der König in Begleitung des Hofmarschalls Dimitrijević und des Oberstleutnants Musić die Meštrović-Galerie in der Placa. Vor dem Eingang ins Atelier begrüßte Meister Meštrović persönlich den Monarchen, der sich beim Rundgang durchs Atelier vornehmlich um neuere Werke interessierte. Obwar der Kraftwagen des Königs im Hausflur stand, versammelte sich um das Haus des Meisters eine große Menschenmenge, die dem Herrscher stürmische Ovationen bereite. Nach

Könige am Grabe des unbekannten Soldaten



Im Verlauf des Besuchs des Königs von Bulgarien bei S. M. König Alexander besuchten beide Herrscher am Grabe des unbekannten Soldaten auf dem Berge Avala bei Beograd. Links S. M. König Boris, rechts S. M. König Alexander.

Besichtigung der Galerie machte S. M. der König mit seiner Begleitung eine Spazierfahrt nach Sestretze, wo aber der Kraftwagen nicht hielt, sondern umkehrte. Der König wurde von den Schulkindern erkannt und lebhaft begrüßt. Auf der Rückfahrt erkannten den Herrscher auch einige Bauerngruppen u. bereiteten ihm herzliche Ovationen. Der König ließ anhalten und verblieb leutselig mit den Bauern eine Zeitlang im Gespräch.

Zagreb, 18. Dez.

(Avala.) Um 15 Uhr begab sich S. M. die Königin in Begleitung der Hofdame Frau Sorlija und des Ordnungsoffiziers Kapitän Adamović in den Zoo.

Bis zur Brücke, die auf die Zoo-Insel führt, ging die Königin mit ihrer Begleitung durch die Anlagen des Maksimir-Parks. Am Eingang wurde die Königin von Zoo-Verwalter Canli u. gleich darauf von Direktor Omerzu begrüßt. S. M. Die Königin interessierte sich insbesondere für die Ueberwinterung der Tiere. Ihr besonderes Interesse galt den Fischen, Elefanten, Löwen und den Vogelflüglern. S. M. äußerte sich befriedigend über das Gesehene, da sie sich überzeugt hatte, daß die Tiere gut genährt und untergebracht sind. Der königliche Besuch im Zoo dau-

Majestäten an. Beim Erscheinen des Herrscherpaares im Rahmen der Türe entstand ein unbeschreiblicher Begeisterungsturm. Die Majestäten dankten freudig und sichtbar bewegt für die Beweise der Treue u. Anhänglichkeit. Die Ovationen waren derart stürmisch, daß man die Staatshymne gar nicht hören konnte. Gleich darauf eröffnete S. M. der König, nachdem das Orchester den Königs-Marsch intonierte, den Tanz. Der König ergriff die Hand der Königin, die weitere Reihe bildeten General Marić, Frau Sorlija, Danus Dr. Perović, Frau Marić, Ministerpräsident Dr. Erčić, Frau Perović usw. Nachdem dieser Tanz unter ungeheurer Begeisterung beendet war, zogen sich die Souveräne in den kleinen Saal zurück, wo Cercle gehalten wurde. Ueber zwei Stunden dauerten die Empfänge der Reueungsmitglieder, der Vertreter der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Institutionen, des Konsularkorps usw. Einige Minuten vor 12 Uhr verließen die Majestäten, wiederum Gegenstand herzlicher Ovationen, den Ball der in frühestmöglicher Stimmung bis in die frühen Morgenstunden dauerte.

Zagreb, 18. Dezember.

(Avala.) S. M. der König erhielt an seinen Geburtsage von vielen Persönlichkeiten, Vereinen und Korporationen Telegramme aus dem ganzen Lande. Ueber Allerhöchsten Auftrag beehrt sich die Kabinettskanzlei S. M. des Königs den wärmsten Dank auszusprechen allen Personen, Vereinen und Einrichtungen für die patriotischen Gefühle und die zum Ausdruck gebrachte Treue gegenüber S. M. dem König und dem königlichen Hause. (Aus der Kabinettskanzlei S. M. des Königs, Zagreb, 17. Dezember, Nr. 15.611.)

Griechenland und der Balkan-Pakt

Magimos trifft mit Dr. Tomic zusammen. Jugoslawien soll zwischen Athen und Sofia vermitteln.

Athen, 18. Dezember.

Kun ist auch amtlich mitgeteilt worden, daß Außenminister Magimos am Mittwoch früh nach Paris reist und in Beograd eine eintägige Fahrtunterbrechung einrichten werde, um mit dem jugoslawischen Minister des Aeußeren konferieren zu können. Im Hinblick auf die bevorstehende Besuchsreise des Ministerpräsidenten Tsiadaris nach Bukarest und Beograd wird hier erwartet, die griechische Regierung werde die Genehmigung zum Eintritt in den Balkanpakt anmelden. In Beograd sollen dann auch die griechisch-bulgarischen Streitfragen zur Sprache kommen aus welchem Grunde hier von einer Vermittlerrolle Jugoslawiens gesprochen wird.

Paul-Boncourts kommende Reise.

Paris, 18. Dezember.

Davas bestätigt, daß Paul-Boncour nur nach Warschau und Prag reisen werde. Der Besuch Moskaus sei nicht geplant, deshalb entfalle auch der Besuch in Bukarest und Beograd. Der französische Außenminister werde die Reise nicht vor dem Zusammentritt des Wirtschaftsrates der kleinen Entente am 8. Jänner in Zagreb antreten können.

Feldzeugmeister Potiorek gestorben

Lagenfurt, 18. Dezember.

Feldzeugmeister v. R. Oskar Potiorek ist heute hier im Alter von 81 Jahren gestorben.

erte etwa 20 Minuten, worauf S. M. die Königin wieder ins Schloß zurückkehrte.

Zagreb, 18. Dez.

Der gestern abends von den Offizieren der Garnison zu Ehren S. M. des Königs und S. M. der Königin sowie aus Anlaß des 45. Geburtstages des Herrschers im Hotel „Esplanade“ veranstaltete Ball war der Höhepunkt der gesellschaftlichen Veranstaltungen im Rahmen des königlichen Aufenthaltes in Zagreb. Neben den Vertretern des Offizierskorps sah man auf diesem Ball alles vereinigt, was in Zagreb Wirtschafts- und Kulturleben Rang und Namen hat. Von der Regierung waren erschienen: Ministerpräsident Dr. Erčić mit Gattin und Tochter, ferner die Minister Dr. Erčić, Dr. Andjelinović, Dr. Janzel und Matić, Danus Dr. Perović, Armeekommandant General Marić, die Generale Domljanović und Janjović, Bürgermeister Dr. Arbel, die ehemaligen Minister Dr. Sorlija, Dr. Mazuranic, Dr. Franjes, Dr. Brecca, Turomir Alaupovic, Dr. Kostrenčić, Dr. Straljčić, Dr. Superina und Dr. Sibenik. Anwesend waren ferner viele Senatoren mit dem Senatpräsidenten Dr. Tomasić an der Spitze, sehr zahlreich war die Stupschina vertreten und schließlich das gesamte Zagreber Konsularkorps. Die Zahl der geladenen belief sich auf 1200.

Punkt 10 Uhr abends wurde es auf ein Zeichen am großen Elyptenfaale des Hofes still, das Orchester der königlichen Garde unter Leitung des Musikobersten Bokorun ließ die Staatshymne erklingen, ein Zeichen, daß das Herrscherpaar das Hotelgebäude betreten hatte. Das Königspaar wurde im Eingang vom Armeekommandanten General Marić feierlich begrüßt. In der Suite befanden sich der erste Adjutant General Trčenić, Adjutant General Pavlović, Oberstleutnant Musić und der Ordnungsoffizier Kapitän Adamović. S. M. die Königin wurde von der Hofdame Frau Sorlija begleitet. Während noch in der Halle des Hotels die Majestäten sich mit den Würdenträgern begrüßten, erschien Hofmarschall Dimitrijević an der Spitze des Ehrenleutes und kündigte die Ankunft der

Mušanov vor dem Sturz?

Demarche der Großmächte wegen einer Entschuldungsaktion der Regierung / Bulgariens Souveränität gefährdet?

S o f i a, 18. Dezember.

Wie die hiesige „T r e m j a“ meldet, haben die Gesandten dreier Großmächte Protestschritte beim Ministerpräsidenten und Außenminister Musanov wegen der in der Sobranie zur Diskussion stehenden Regierungsvorlage über die Entschuldung der Landwirtschaft und sonstiger wirtschaftlich schwacher Betriebe unternommen, wobei sie zum Ausdruck brachten, daß der Gesandtschaft die Interessen vieler Staatsbürger ihrer Länder berühre. Wie verlautet, sind die Protestschritte von den Gesandten Frankreichs, Englands und Italiens unternommen worden.

S o f i a, 18. Dezember.

Nach Ansicht der politischen Kreise und der Presse ist das Kabinett Musanov über die Gefahr, gestürzt zu werden, noch nicht hinausgekommen. Die Regierungsvorlage über das Entschuldungsgesetz gelangt in der morgigen Plenarsitzung der Sobranie zur Diskussion. Die Agrarier haben grundsätzlich

für die Annahme der Vorlage in erster Lesung sich ausgesprochen, sie nahmen sich aber die Bedingung heraus, ihre Ergänzungsvorträge vor der zweiten Lesung einbringen zu wollen. Detaillierte Gegenvorschläge werden auch von den Radikalen und den Liberalen angekündigt. Ministerpräsident M u š a n o v verhält sich wie vor bei der Forderung, daß die Sobranie die Vorlage unverändert anzunehmen habe, da sie ansonsten von der Finanzkommission des Völkerbundes abgelehnt werden könnte. Diese Haltung Musanovs hat die Presse sehr überrascht, da man hierin eine Gefährdung der bulgarischen Staatsouveränität durch den Genfer Völkerbund erblickt. Die bulgarische Presse stimmt darin überein, daß diese Woche entscheidend sein werde für das Schicksal der Regierung, wenn in letzter Stunde keine Einigung zustandekommt zwischen dem Kabinett und den Fraktionen in einigen Forderungen, die sich einerseits auf die Zahlungstermine und andererseits auf die Herabsetzung der Schuldsummen beziehen.

stabs der ehemaligen Donaumonarchie vorgeführt, war Votjorek sehr bald Chef des Operationsbüros unter Graf Beck, und 1911 erfolgte seine Ernennung zum Chef der Landesregierung für Bosnien und die Herzegovina, und zwar in einer Zeit, als der Balkankrieg für die Stellung Oesterreich-Ungarns in Bosnien immer problematischer geworden war. Votjorek hätte das Attentat von Sarajewo bald seine Laufbahn gekostet. Bei Ausbruch des Krieges übernahm Votjorek das Oberkommando der Streitkräfte gegen Serbien. Im August 1914 kam es zum ersten Mißerfolg. In den ersten Septembertagen griff die serbische Armee gerade in dem Moment an, als Votjorek sich zum Vorrücken entschlossen hatte. Ohne die materielle Wiederinstandsetzung seiner Armee abzuwarten, ließ Votjorek im November seine beiden Armeen wieder über die Save und Drina gehen, worauf es zu der großen Katastrophe seiner Streitkräfte kam. Der Ansturm auf Serbien war zerschlagen, aber auch die serbische Armee hatte große Einbußen zu verzeichnen. Dieser Ausgang war bestimmend gewesen für die Niederlage Oesterreich-Ungarns im Südbalkan. In Belgraden 1914 wurde Votjorek von seinem Posten enthoben und durch Grabrona ersetzt. Votjorek zog sich nun völlig zurück und lebte seitdem in stiller Zurückgezogenheit in Mogenfurt.

Schneeberuhungen an der Alta-Bahnstrecke

Die großen Schneefälle der letzten Tage sowie die geradezu sibirische Kälte, die von Norden herein auch in unsere Gebiete hereinbrochen ist, verurteilt im Verkehr welen große Störungen. Am ärgsten ist die Lage im Gorki Kotar und auf der Vifabahn, wo stellenweise die Schneedecke bis zu einem Meter und darüber dick ist. Die ärgsten Verwirrungen richten jedoch die Schneeberuhungen an, die die Bodenmulden und Einschnitte mit Schnee anfüllen und die Säuberungsarbeiten zunichte machen. Die Bahn Zugverkehr ist zur Not wieder befahrbar, doch ist damit zu rechnen, daß der Verkehr hier wird wieder eingestellt werden müssen. Auf der Vifabahn war der Verkehr einige Tage unterbrochen konnte jedoch Samstag wieder aufgenommen werden. Der Sturm kostete wieder alle halbwegs gesäuberten Einschnitte mit neuem Schnee an. Die strenge Kälte macht die Fortsetzung der Säuberungsarbeiten unmöglich, jedoch dieselben vorläufig eingestellt wurden. Am aber auf der Vifabahn den Verkehr teilweise aufrechtzuerhalten, werden ab Sonntag abends die Personenzüge von Karreb bis Graäna auf der einen und von Spilit bis Anin auf der anderen Seite der am stärksten gefährdeten Strecke Malovan-Bernanta geföhrt. Die Schnellzüge verkehren jedoch bis auf weiteres nicht. Große Verwirrungen hat der Schneefall, aber auch die Kälte, auch auf anderen Linien hervorgerufen. Die von Osten kommenden Züge haben Verhältnisse von mehreren Stunden. Besonders erschwert ist der Bahnverkehr auf dem Karst. An der italienischen

Grenze bei Kotel sind beide Geleise verschnitten. Der eine Seilstrang konnte notdürftig freigemacht werden, sodaß die Züge wieder passieren können, wenn auch mit großen Verspätungen. Nicht viel besser ist die Lage in den Alpen. Auch hier leidet der Bahnverkehr stark unter den Schneefällen. Nach neuesten Meldungen hat der Schneefall fast überall stark nachgelassen oder gänzlich aufgehört. Dagegen verstärkt sich im Küstenland und in der Vifa der eisalte Sturm, der bereits riesigen Materialschaden angerichtet hat. Bei Temperaturen von -10 bis -15 Grad sinkt an besonders exponierten Stellen die Querschneefälle bis auf 20 Grad unter Null und darüber, da die Vora die geradezu sibirische Kälte noch ungemein verschärft. Der Sturm verursacht immer grö-

Zwei sensationelle Kriminalfälle

Der Frauenmörder von Mis vor den Richtern / Der Fall Markovic

B e o g r a d, Dez. 1933.
— 0 — Zwei Kriminalprozesse allergrößten Formates begannen in diesen Tagen und lenken die Aufmerksamkeit eines großen Teiles der europäischen Presse auf sich. In Mis beginnt die Verhandlung gegen Bogdan Vidanovic, dem Mörder Peter Kärten, wie er bereits gefaßt wurde. Nach den Aussagen der Zeugen übertrug das Verbrechen dieses Eisenbahners die Tat Silvester Matustas Jegar. Vidanovic war ein ruhiger und zurückgezogener, einfacher Arbeiter, der mit seiner Frau in Frieden lebte. Nichts deutete auf eine verbrecherische Veranlagung hin und doch hat man es mit einem pervertierten und degenerierten Söldner zu tun, dem bisher fünf Morde nachgewiesen werden konnten.
Vor einem Jahre wurde die Affäre des Wiener's Hugo T e l l i s h u e r bekannt, dessen Geliebte in einer Nacht tot aufgefunden wurde. Alle Indizien sprachen damals gegen Telschner, der leugnete. Das Recht zog sich ganz dicht um den jungen Fabrikdirektor zusammen, für den eigentlich nur der Umstand sprach, daß man ihm einen solchen Mord nicht zutrauen konnte. Er mußte zugeben, daß er am Abend noch einen Streit mit der Geliebten hatte. Er mußte auch gestehen, daß er das Mädchen sonst immer im Auto nach Hause begleitete, gerade an diesem Abend aber zu Fuß mit ihr ging und sie gerade in einer finsternen Gasse allein ließ. Er mußte auch zugeben, daß er bis 10 Minuten vor dem Mord mit ihr zusammen war. Nur der vollkommen objektiven Projektführung hatte er es zu verdanken, daß man ihm wegen Mangels an Beweisen freisprach. Der Mord an Gana M i l o v i c blieb ungeklärt.
Eines Tages wurde die Leiche der 14-jährigen Lubinka K r i s t i c gefunden, am nächsten Tage auch die Leiche des Dienstmädchens Agathe F i l e s. In beiden Fällen

kere Schneeberuhungen, da er alle Boden-senkungen und besonders Bahn und Straßeneinschnitte meterhoch mit trockenem Schnee anfüllt. In Bosnien, im Gorki Kotar und in der Vifa sind mehrere Züge im Schnee stecken geblieben. Wegen der strengen Kälte mußten dieselben vorläufig ihren Schicksal überlassen werden und man beschränkte sich darauf, die Fahrgäste und das Begleitpersonal fortzuschaffen. Mehrere Personen sind erfroren. Der Sturm hat mehrere Waggons umgestürzt. Im Gorki Kotar besteht die Gefahr, daß die am Ende der Vorwoche mit Mühe halbwegs gesäuberte Bahnlinie wieder so stark verweht wird, daß der Zugverkehr neuerdings wird eingestellt werden müssen.

Ursachen und Folgen schildert. In diesem Manuskript, dem seltsamen Geständnis, das jemals geschrieben wurde, wird Markovic als der Mörder hingestellt. Die Wahrheit zu ergründen sind die Richter da, die schwere Arbeit haben werden.
Für beide Prozesse herrscht ungeheures Interesse. Die Zahl der Eintrittskarten wurde begrenzt. Beide Prozesse werden voraussichtlich lange Zeit in Anspruch nehmen.
Bei Galle und Leberleiden, Gallesteinen und Gelbsucht regelt das natürliche „Frang-Josef“-Bitterwasser die Verdauung in gewisser vollkommener Weise. Klinische Erfahrungen bezeugen, daß eine hässliche Trankur mit Frang-Josef-Wasser besonders wirksam ist, wenn es, mit etwas hellem Wasser gemischt morgens auf nüchternen Magen genommen wird.
Das „Frang-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich.

Echt amerikanisch!

Ein echt amerikanisches Lebensschicksal hatte die populärste Frau von Newyork, die besonders zur Zeit der Bürgermeisterwahl Jimmy Walkers in der amerikanischen Metropole Triumphe feierte. Texas Guinan war die Besitzerin des elegantesten Nachtlokals. Bevor sie im Newyorker Nachleben eine Rolle spielte, lebte sie als Nonne in einem Kloster. Nach abenteuerlicher Flucht aus dieser für sie ganz und gar unpassenden Umgebung nahm sie ein Engagement als Redoutängerin an. Mit Hilfe eines tüchtigen Kellners und Managers wurde sie bald eine berühmte Persönlichkeit, und der Ausspruch: „Jimmy Walker regiert bei Texas, Texas Guinan in der Nacht!“ wurde eine in Newyork allgemein bekannte Lebensart. Nach dem Sturz Jimmy Walkers begann auch ihr Stern langsam zu verblassen. Trotzdem ließ sie bis an ihr Lebensende eine viel umschwärmte und unvorworbene Frau, die in ihrer eleganten Par stets einen großen Kreis von Verehrern um sich sah. Vor einigen Tagen starb sie plötzlich und wurde mit allem amerikanischen Pomp, wie er bei solchen Anlässen gepflegt wird, begraben. Erst bei dieser Gelegenheit erfuhren die zahllosen Verehrer, daß die charmante Frau bereits 47 Jahre alt war.

Ein 9-jähriges Mathematiker-Genie.

Vor einer besonderen Kommission von ausgezeichneten Wissenschaftlern wurde dieser Tage in Moskau ein neunjähriges Wunderkind geprüft, das auf dem Gebiete der hohen Mathematik wahrhaft geniale Fähigkeiten entwickelt. Am Schluß der Prüfung waren sich die Gelehrten in vollkommener Bewunderung und Anerkennung einig. Der bekannte Mathematiker Prof. O i s t i j a k o v erklärte, daß er einen solchen Fall in seinem ganzen Leben noch nicht kennengelernt habe. „So ein Genie wie der junge Nikolaus Dimitrijew wird uns nur einmal in hundert Jahren geschenkt“, meinte er begeistert, „dieser Knabe wird ein zweiter Pascal!“ Das Volkskommissariat für Erziehung und Unterrecht hat beschlossen, die Erziehung von

Brauchen Sie Hilfe ?
Rufen Sie mich !
Am liebsten komme ich zum großen Reinemachen, denn das kann ich am besten zeigen, was ich alles kann. Holz und Metall, Eisen... Email, Aluminium und Stein - das alles putze ich gründlich, aber schonend rein! Denn sehen Sie - ich kratz' den Schmutz nicht ab. Ich löse ihn erst... entferne ihn, dann! Das aber kann nur...
VIM
VIM PUTZT ALLES!
V.J. 9-33

Der zweite Sensationsprozess betrifft den Beograder Bankdirektor M a r k o v i c, der beschuldigt ist, gemeinsam mit dem inzwischen getöteten Helfershelfer M i l o v i c einen Beograder Kaufmann, Ing. S t a n k o v i c in seine Wohnung gelockt und dort ermordet und beraubt zu haben. Hier liegt der Fall schon klarer. Eine Gruppe verzweifelter Konjunkturerbitter taucht auf und verschwindet. Die Korruption feiert Orgien und das Ende ist ein Mord. Wir haben über diesen Fall seinerzeit ausführlich berichtet.
Markovic wird die Schuld wahrscheinlich auf Milovic schieben, der nicht mehr sprechen kann, der aber ein ausführliches Konfessionsmanuskript hinterlassen hat, welches den Vorgang der ganzen Tat mit allen ihren

Ausbildung des Knaben zu übernehmen. Sämtliche Kosten wird der Staat tragen. Die Witwe Lenins wird sich persönlich um das Wohl des russischen Wundertalens kümmern.

Die Augen ausgekratzt.

Eine furchtbare Tragödie ereignete sich in der Schule der Stadt Esztergom. Zwei elfjährige Schüler fingen sich in der Pause an zu rauchen. Sie gerieten dabei in so sinnlose Wut, daß der eine seinem kleinen Kameraden buchstäblich die Augen auskratzt. Mit dieser furchtbaren Verletzung wurde der Junge sofort ins Krankenhaus gebracht. Er starb kurze Zeit später unter entsetzlichen Schmerzen an Blutvergiftung. Der Vater des jugendlichen Verbrechers ließ seinen Sohn in eine Erziehungsanstalt bringen, da er sich nicht zutraut, mit ihm fertig zu werden.

Die Jussischen Alpen im Bilde

Ein neues Buch von Dr. Julius Augy.

Ein in seiner Art ohnegleichen stehendes Alpenbilderbuch ist dieser Tage auf dem Büchermarkt erschienen das schon an dieser Stelle anzeigte Werk Dr. Julius Augy's: „Die Jussischen Alpen im Bilde.“ Es kam gerade rechtzeitig, um jedem Naturfreunde, insbesondere aber jedem Freunde unserer heimatischen Berge auf den Gabelstich gezeigt zu werden.

Unter der Mitarbeit einer ansehnlichen Zahl künstlerischer Lichtbildner ist ein Werk entstanden, das ein andächtiges, geruhames Schauen erheischt, ein Buch, das für jeden Menschen von dauerndem Wert ist und das man nicht flüchtig überblättern und zur Seite legen kann.

Sind die Bilder, die uns angefangen vom mächtigen Triglav und seinen Basalten durch liebliche Alpentäler, vorbei an den herrlichen Seen unserer Heimat, bis hinüber in die mächtigen Felsenburgen der Westalpen führen, schon darnach angetan, das Herz jedes Zeichners höher schlagen zu lassen, so gewinnen sie durch die ungemein poetischen, vom Herzen zum Herzen gehenden Beschriftungen, die Dr. Augy jedem einzelnen Bilde widmet, an Leben, das in uns den Wunsch weckt, auch einmal all das in Wirklichkeit zu schauen, was uns der Verfasser so künstlerisch in Wort und Bild vor Augen führt. Besonders die Anordnung, daß Wort und Bild gleichzeitig auf den Betrachter wirken, ist eine überaus glücklich gewählte und die Größe der Bilder, die nach den neuesten Aufwertungsdruckverfahren hergestellt sind, bewirkt, daß der Eindruck ein außerordentlich harter ist.

Es ist ein Werk dazu geeignet, den Ruhm der Schönheit unserer Heimat weit hinaus zu tragen in alle Lande und so möge auch diesem Buche gleich seinen Vorgängern eine freundliche Aufnahme beschieden sein, möge es allerorten verweht kommen und schmecken, wie schön es bei uns ist. W. W.

Wer zuletzt lacht...

Er: „Das soll dein neuer Hut sein? Da kann ich mich wirklich vor Lachen nicht fassen!“ — Sie: „Bitte, lach nur — morgen kommt die Rechnung.“

SPORT Viel Lärm um nichts

Sturm in der Jahrestagung des Fußballverbandes / Der Kampf um die Liga / Alles bleibt beim Alten / Autonomie der Schiedsrichter

Die Tagung des Fußballverbandes nahm in ihrer Fortsetzung einen recht stürmischen Verlauf, zumal von der Mehrzahl der Delegierten die Aenderung des bisherigen Systems der Austragung der Staatsmeisterschaft gefordert wurde. Obwohl 360 Delegierte für die Abschaffung des jetzigen Systems stimmten und nur 195 dafür waren, blieb doch alles beim Alten, da die vorjährige Jahrestagung beschlossen hatte, daß eine Aenderung nur bei einer Mehrheit von mehr als zwei Drittel durchführbar sei. Dieser Abstimmung zufolge verbleiben somit HSK, „Haidut“, „Kastl“, „MŠK“, „Jugoslavija“, „Gradjaniti“, „Concordia“ u. „Primorje“ in der Liga, während „Split“ und „Sparta“ aus Zemun aufzukehren haben. Das Schicksal dieser beiden Vereine scheint noch unklar, zumal einer Meldung zufolge ihrem Mitwirken bereits stattgegeben worden sei, einer anderen Nachricht zufolge hätten sie noch weitere Qualifikationsstufen auszutragen. Jedenfalls bleibt es bei dem bisherigen starren System.

Danach wurde die Frage der Autonomie der Schiedsrichter verhandelt. Die

Forderung der Schiedsrichter begründete der Vorsitzende der Jugoslawischen Schiedsrichtervereinigung Teofanovic (Beograd), der die Versammlung ersuchte den Schiedsrichtern entgegenzukommen. Es entwickelte sich eine längere Aussprache. Für die Autonomie stimmten 288, gegen 266 Vereine, so daß die Schiedsrichter nur mit knapper Mehrheit die lang geforderte Autonomie erhalten haben.

Die Versammlung hat ferner den Verwaltungsausschuß des JNS ermächtigt, ein amtliches Organ herauszugeben, das allen Vereinen kostenlos zugehen wird. Die Unterverbände haben für die Erhaltung des Blattes von den Mitgliedsbeiträgen der Vereine 50% abzutreten. Außerdem sind alle Verbandsrichter verpflichtet, das Amtsgeld des JNS zu beziehen. Mit Stimmenmehrheit wurden die Schiedsrichtergebühren herabgesetzt. Den zuständigen Stellen wird eine Denkschrift überreicht werden, in der gegen eine neuerliche Erhöhung der Staatslizenzen auf Sportveranstaltungen Protest erhoben wird.

Schach

Das Schachmatch Flohr: Botvinnik

Moskau, 18. Dezember.

Für das Schachmatch zwischen dem tschechoslowakischen Großmeister Flohr und dem russischen Meister Botvinnik, der aus dem altrussischen Schachturnier neuer als Sieger hervorgegangen ist, ist das Interesse überall außerordentlich reg. Nach der achten Runde stand der Erfolg für Flohr 5:3. Nun gewann Botvinnik zwei Partien nacheinander, so daß sich nach der zehnten Runde ein Stand von 5:5 ergibt. Zur Austragung gelangen noch zwei Spiele. Sollte der russische Meister mindestens die gleiche Punktzahl erreichen, so wäre dies für den jungen Russen in schöner Erfolg gegen den renommierten Großmeister Flohr. Ueberraschungen sind jedoch nicht ausgeschlossen.

Radio

Mittwoch, 20. Dezember.

Ljubljana, 12.15 Schallplatten. — 18 Kammermusik. — 19 Vorträge. — 20.45 Klavierkonzert. — 21.30 Volkslieder. — Beograd 11 Schallplatten. — 16 Frauenfunk. — 16.30 Jugoslaw. Lieder. — 20.05 Übertragung aus Wien. — 22 Tanzmusik. — Wien, 11.30 Mittagskonzert. — 13 Berühmte Künstler. — 15.30 Werke holländischer Maler. — 15.55

Konzertstunde. — 16.35 16.35 Blumen. — 18.10 Heilkräfte einheimischer Pflanzen. — 19 Konzert. — 20.05 Symphoniekonzert. — Breslau, 19 Anton Bruckner. — 20.10 Offenes Singen. — 22.35 Heiteres Konzert. — Straßburg, 21.15 Pflanzkonzert. — 22.30 Konzert. — Mühlacker, 20 Rigoletto, Teilübertragung. — Leipzig, 21.10 Kammermusik. — Bukarest, 19 Schallplatten. — 20.45 Gesangsvorträge. — Rom, 19.30 Schallplatten, Nachrichten. — 20.40 Oper. — Zürich, 19.20 Engl. Sprachkurs. — 19.50 Hörspiel. — Prag, 19.10 Franz. Sprachkurs. — 19.55 Volkslieder. — 20 Kompositionen von Josef Suk. — Italienische Nordgruppe, 19 Schallplatten, Nachrichten. — 20 Medizinische Klavier. — 20.40 Komödie. — 22 Schallplatten. — Brüssel, 21 Raute, Oper von Viktor Buffin. — München, 21.20 Konzert. — Budapest, 19.30 Boheme Oper, 1. Akt. — 20 Lieder. — 22.30 Schallplatten. — Warchau, 20 Kammermusik. — 21.15 Gesang. — Coventry, 21.10 Die drei Musketiere. Melodrama. — 23.30 Moisés. — Deutschlandsender, 20 Großes Orchesterkonzert. — 22.30 Kunsttechnik.

r. Rundfunkübertragung jugoslawischer Musik nach Wien. Heute, Dienstag, veranstalten die drei jugoslawischen Rundfunksender eine Stunde jugoslawischer Musik für Wien. Den Abend eröffnet Radio Ljubljana mit einem Konzert des slowenischen Vokalquintetts, Radio Zagreb bringt ein Konzert des gemischten Chores des G. D. J. und der Sopranistin Maja Cvitkovic, während Radio Beograd die Veranstaltung mit einem Kon-

zert des Rundfunkorchesters beschließt. Beginn der Übertragung um 20.30 Uhr.

Zusätze

c. Todesfall. Samstag abends ist in Crek Nr. 17 bei Gelse die Private Frau Anna F o r n a z a r i c im hohen Alter von 93 Jahren gestorben. Die Verewigte war die älteste Einwohnerin der Gemeinde Tezarije.

c. Armenbejahrung. Der Ortsauschuß des Roten Kreuzes hat am Silbernen Sonntag im Kleinen Saal des Hotels „Union“ eine Weihnachtsfeier für die Ueberschwemmten und andere Stadtarme veranstaltet und eine Menge Lebensmittel unter sie verteilt.

c. Unfall mit tödlichem Ausgang. Dieser Tage fiel der 70 Jahre alte und nach Bonifva zuständige Gemeindevorsteher Georg Elatinsek, der sich in letzter Zeit im hiesigen Gasthof „Zur grünen Wiese“ aufhielt, in einen Kessel mit siedendem Wasser. Der Verbrennungswerte zog sich erhebliche Verbrennungen am ganzen Leibe zu. Er wurde durch den Rettungsdienst in das Allgemeine Krankenhaus überführt, wo er indessen seinen schweren Brandwunden erlegen ist.

c. Unfall durch Glätteis. Am letzten Freitag plitt der 46 Jahre alte Fleischerhauer Karl Türselb aus Kočevje auf dem Gehsteig vor einem Kaufladen am Glavni trg aus Taubei fiel er gegen die Auslagenreibe, drückte sie ein und erlitt schwere Schnittwunden im Gesicht und an den Händen. Der Verunglückte findet im hiesigen Krankenhaus Genesung. Wir aber machen damit im Zusammenhang nochmals auf die gesetzlichen Vorschriften für die Streupflicht der Straßenanleger bei Glätteis und Schneeglätte auf öffentlichen Wegen aufmerksam.

c. Spenden. Die Einkarna d b in Cella hat unseren Stad'armen 3000 Kilogramm Kohle gespendet die in den kommenden Tagen durch die Gemeindevertretung unter den ärmsten Familien unserer Stadt zur Verteilung gelangt. Dieselbe Kohlenmenge hat das genannte Unternehmen auch den Armen der Umgebungsgemeinde geschenkt. Die beiden Gemeindevorsteher sagen nun auch auf diesem Wege wärmsten Dank für die hochherzigen Spenden.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Dienstag, 19. Dezember: Geschlossen. Mittwoch, 20. Dezember: Geschlossen. Donnerstag, 21. Dezember um 20 Uhr: „Cello“. Schauspiel Džula Truharic. Vorstellung des Nationalen Ehrenbühnenvereins.

Klagloser Bezug der Zeitung ist nur möglich, wenn der Bezieher das Abonnement pünktlich erlegt oder einsendet

DER BÜCHERTISCH

h. Gewalt aus der Erde. Ein Cromwell-Roman von Johannes Tralov. Dieser Cromwellroman ist der Roman von 1933. Er gibt uns die Antwort auf unsere Fragen: Parlamentarismus, Nationalismus, Kommunismus, Monarchie — und über aller Politik die Frau. In großen dichterischen Gezeiten gestaltet Tralov, keine lehrhaften Erzählungen hemmen, sondern aus größter Nähe ergreifen uns plastische Szenen und reißen uns in stärkster Spannung mit sich. So steigt die englisch-europäische Revolution mit ihren Menschen aus diesem brennenden Buch heraus — ohne Abstrichkeiten, ohne Fälschungen; in unbeschreiblicher Wahrheit.

h. Die Erziehung in der Familie. Von Ad. Ferriere. Geh. Nr. 240. Verlag Drell Köhli in Zürich. Ferriere nimmt sich in seinem entscheidenden Buchlein vor, die große Tragweite der Erziehung in der Familie dringlich vor Augen zu führen. Der Verfasser spricht in einfachen und klaren Worten, durch die seine wertvollen Erfahrungen durchschimmern. Was er sagt, sind einfache Wahr-

heiten. Höchst einleuchtend wird gezeigt, daß nur erziehen kann, wer selbst erzogen ist, das die wahre Kindererziehung bei den Eltern beginnt, das Beispiele mehr taugen als Worte.

h. Lovčevi Zapiski. Romane von Ivan S. Turgenjev. Band 1. Geh. Din 55.—. Verlag Jugoslovanika knjigarna, Ljubljana. Verblüffend echt u. wahr erzählt uns Turgenjev von Menschen aus altem Schlag. Wieviel reifte Lebensüberchau und Tiefenblick in die Seltensart menschlicher Zustände und Seelenvorgänge stecken in diesen Romanen! Hinreißend ist Turgenjews Sprache und besonders in der Schilderung der scheinbar wichtigen Einzelheiten formvollendet. Mit tiefem Gefühl und dem zarten Empfinden werden Stimmungen, Charaktere und Temperamente zu einem eindrucksvollen Leben gestaltet. Fesselnd ist die gebotene Schilderung der russischen Landschaft in ihrer erhabenen Größe und bezaubernden Reinheit. Turgenjews Erzählungen sind wirkliche Meisterwerke für gebildete und kulturbewusste Leser. Die feinsphä-

lige Uebersetzung aus dem Russischen verdient ganz besonders hervorgehoben zu werden.

h. Not und Hilfe. Gedanken über Liebe, Ehe und Familie von Karl Zimmermann. Brosch. Nr. 240. Verlag Drell Köhli, Zürich. Die Not, die das ganze Geschlechts- und Familienleben beherrscht, schwillt von Jahr zu Jahr an; die Wege der Hilfe, für die geworben wird, sind die denkbar mannigfaltigsten. Von der Anpreisung der völligen Ungebundenheit, des schrankenlosen Auslebens jeder Triebregung bis zur mehr oder weniger verhästeten Achtung alles geschlechtlichen Lebens wird jede Haltung verfochten. Karl Zimmermanns Buch geht aus von der vielgestaltigen kranken Not, die jeden Menschen anfißt. Vorliegendes Werk ist das Resultat modern-protestantischen Denkens. Es versucht im Gegenjah und entschlossenen Kampf gegen gewisse auflösende und zeretzende Tendenzen der Gegenwart, den Weg zum Aufbau wahren Lebens zu weisen.

h. Der Sinn des Lebens. Von Alfred Adler. Verlag Dr. Passer, Wien 1. In keinen Nr. 480. Gesellschaft, Arbeit und Liebe sind die Lebensfragen, zu denen jeder Mensch Stellung nehmen muß. Diese Stellungnahme scheidet die Menschen aber auch in „Ich“

Menschen und solche, die das Wohl der Gesamtheit erstreben. Wie es zu dieser Vereinerung (Egoismus) oder Erweiterung (Gemeinschaftsinn) kommt, welche Hemmnungen auftreten können und wie deren Ueberwindung möglich ist, so daß der an sein „Ich“ Gebundene den Weg zu nützlicher Aufgabe innerhalb der Gesamtheit findet, das will der Begründer der Individualpsychologie in diesem Buche deutlich machen.

h. Schenken schafft Brot. Weihnachtskindernummer des häuslichen Ratgebers. Preis 36 Pfg. Verlag Bayer, Leipzig. Weihnachtsbäckerei, praktische Rats und Vorschläge für die Kleiderfragen, wohlbedachte Geschenke vorschläge. Alle Ratschläge und Artikel sind reich bebildert mit den Photos der empfohlenen und mit Bezugsquellen angegebenen Geschenke.

h. Europäische Revue. Dezember 1933. Verlag in Berlin SW/68. In Jahresbezug Nr. 15.—. Eine reiche Auswahl aktueller Aufsätze, Kurzberichte, Bücherchau.

h. Funkmagazin. Aus dem Inhalt des Dezemberheftes: Grundlagen des Fernsehens, Praxis des Fernsehens, Verdrücker für Fernsehbildempfänger, Widerstandsgegenwart-verdrücker mit Tischen, Fernsicht, Wasserlecke. Einzelnummer Din 16.—.

Lokal-Chronik

Dienstag, den 19. Dezember

„Der meistbeachtete Marktplatz der Welt“

Weihnachten — das Hauptgeschäft des Jahres

Es gibt mehrere kurze Perioden im Geschäftsjahr, in denen der Kaufmann eine stärkere Wirtschaftsbelegung erwarten kann. Die Zeiten vor den Festen, Sommer- und Winteranfang und die Saisonauverkäufe bringen eine erhöhte Kaufbereitschaft des Publikums mit sich. Keiner dieser Zeitpunkte aber kommt eine so hohe wirtschaftliche Bedeutung zu wie der Weihnachtszeit. In den letzten Jahren der Krise hat sich diese Bedeutung noch vergrößert. Mehr und mehr hat das Publikum seine saisonmäßigen Ausgaben auch das Neueste eingeschränkt. Aber von der althergebrachten Sitte, sich zu Weihnachten zu beschenken, ist man auch in den Zeiten schwerster Depression nicht abgegangen. Und so ist die Zeit der Weihnachtseinkäufe zur wichtigsten Zeit für den Kaufmann überhaupt geworden, die alle Ausfälle, die ihm die schlechte Zeit im Laufe des Jahres gebracht hat, wieder gutmachen muß, auf die er seine gesamten geschäftlichen Hoffnungen setzt.

Um aber diese Hoffnungen zu verwirklichen und wirklich das Weihnachtsgeschäft zu einem „Schlager“ zu machen, ist eine systematische, zweckmäßige und geschickte Reklame notwendig, für die der tüchtige Geschäftsmann, ein Mehr an Ausgaben, das über seinen etatmäßigen Reklamefonds hinausgeht, nicht scheuen sollte. Die Weihnachtspromaganda macht sich immer bezahlt. Es ist selbstverständlich, daß rein äußerlich jedes Geschäft in der Vorweihnachtszeit ein Festes hervorblüht. Goldschmuckvoll hergerichtete Schaufenster tun das Ihre, um Käuferfüßen anzulocken, an die Stammkunden des Hauses veranderte, ausführliche Prospekte laden den Kunden zur Besichtigung der Läden ein. Viel wichtiger aber und weiter reichend in seiner Wirkung ist das **Zeitungsinserat**.

Mit dem Rahm des Festes gewinnt der Anzeigenteil der Zeitung für jeden Leser ein erhöhtes Interesse. Alle Familienmitglieder studieren einsehend die Inserate der Geschäftswelt. Es ist wichtig, daß die Zeitungsanzeigen schon auftaucht, schon intensiv für einzelne Artikel wirbt, wenn der Käufer noch gar nicht zu einem bestimmten Einkauf entschlossen ist. Den das Inserat erleichtert die Auswahl der Geschenke. Unwillkürlich läßt sich der Leser von ihm beeinflussen, er bekommt die Anregung, einen bestimmten Artikel zu kaufen. Erreicht das Inserat dann öfters und immer in der gleichen Aufmachung, so wird sich neben dem Preis und der Ausstattung der Ware auch die Adresse des Kaufmannes, wo sie zu erhalten ist, dem Leser genau einprägen. Er wird seinen Einkauf, wenn die Zeit dafür gekommen ist, bei dem Kaufmann der Anzeige tätigen, der Zweck der Zeitungsanzeige ist erreicht.

Diese einfache Ueberlegung zeigt den Vorteil, den ein wiederholtes Zeitungsinserat gegenüber anderen Reklamemethoden bietet. Anzeigenblätter zum Beispiel, die an die Briefkästen ausgereicht werden, erfüllen in den seltensten Fällen ihren Zweck. Sie flattern meist unlesbar in den Kinnstein oder noch sicherer in den Papierkorb, wenn sie etwa in den Briefkasten eingeworfen werden. Lichtreklamé oder Promaganda im Rahmen eines Kinoprogramms werden oft völlig gedankenlos gesehen, ohne daß dem Betrachter der Sinn überhaupt richtig aufsteht. Geschickte Schaufenster-Decorationen mit Preisangaben sind zwar für den Augenblick recht wirksam, haben aber keine durchdringende Werbewirkung. Denn bei einem weihnachtlichen Kummel durch die Straßen, bei dem man an jedem Laden stehen bleibt, kann auch ein ausverkauftes Geschäft nur schwer festhalten an welcher Ecke nun gerade das Richtige im Schaufenster gelegen hat. Ueberhaupt ist die Fülle der Eindrücke beim Ausgehen befehlen viel zu groß, als daß der Kunde eine endgültige Wahl treffen könnte. Dafür zeigen die vielen Umstände, die keineswegs — wie natürl. Gemüter annehmen, erst nach der Besichtigung gelöst werden.

Der Zeitungsleser aber, der ruhig und bedächtig zuhause sein Blatt liest, ist in der Lage, das Angebot, das ihm die Zeitung übermittelt, in aller Ruhe rein verstandesmäßig zu überprüfen. Er kann sich, auch wenn er sich noch nicht so weit entscheidet, daß er die angebotenen Artikel einfach „laut Prospekt“ bestellt, doch zum mindesten darüber klar werden, was er überhaupt will. Er kann sich über die Ausgaben, die er für seine Geschenke machen muß, orientieren und wird, wenn er die Inserate verschiedener Firmen miteinander vergleicht, sicher sein, zu einem angemessenen Preis das Bestmögliche zu erhalten.

Das laufende Publikum verlangt geradezu nach einer ausführlichen Reklame in der

Zeitung, es wartet darauf, beraten und — unbewußt — gelenkt zu werden. Sache des Kaufmanns ist es, diese günstige Situation auszunutzen. Eine allzu stille, nicht zugräftige Werbung ist — wenn überhaupt in der heutigen Zeit des Existenzkampfes — in der Weihnachtszeit bestimmt fehl am Platze. Um eine Belebung des Geschäfts zu erzielen, sind genaue detaillierte Preislisten notwendig. Das Publikum will, gerade, weil es sparen muß und jede Ausgabe lang überlegt, genau wissen, wofür es sein Geld anlegt. Je ausführlicher und größer also das Weihnachtseinserat ist, je öfter es erscheint — was ja auch ein Beweis für ein wirklich reelles Angebot ist — umso mehr Erfolg wird der Inserierende haben. Eine Autorität im internationalen Reklamewesen, der englische Reklameführer Sir Dighton hat einmal das Wort geprägt: „Die Inseratenspalten der Zeitung bilden den meist beachteten Marktplatz der Welt. Keine andere Propagandaform ist so wertvoll.“ Diese Worte mache sich jeder Kaufmann zum Leitmotiv, der ein gutes Weihnachtsgeschäft erreichen will. ig.

3 1/2 Tage

wird in diesem Jahre die

Weihnachts-Nummer

der

»Mariborer Zeitung«

aufziehen. **Inserate** in dieser vergrößerten Ausgabe bieten daher unserer Geschäftswelt eine selten günstige Reklamegelegenheit. Beilen Sie sich, damit Ihnen ein passender Platz für Ihr Weihnachts-Inserat sichergestellt werden kann!

Blick in unsere Schaufenster

oder

Was schenkt Du zu Weihnacht'en?

Diamantenflimmerwatte, grüne Tannenzweige, funkelnde Kugeln, Seidenbänder und Silberfäden geben den Auslagen ein festliches Gepräge. Die schönsten Schätze, die sich im Laden finden, wurden in die großen Schaufenster gelegt, um den Kauflustigen ihre Geschenk Sorgen zu erleichtern. Denn die meisten Menschen, die mit hellen Augen die Auslagen prüfen sind noch auf der Suche nach einem passenden Geschenk für „ihn“ oder für „sie“. Sie konnten sich noch nicht entscheiden, was sie kaufen sollten. Die Wahl fällt nicht leicht, und in die ganze Weihnachtstiefe mischt sich ein kleiner Tropfen Barmuth, wenn man an den schmalen Weibbeutel denkt. Aber auch diesen Bedenken wissen die Geschäfte zu bereuen, die strahlenden Schaufenster entfallen wunderhübsche Dinge, mit denen man auch ohne große Weibgaben Freude bereiten kann.

Wenn man in die reichhaltigen Schaufenster des Konfektionshauses **N. P. a. h.** am Hauptplatz blickt, dann gewinnt man vollends die Ueberzeugung, daß unsere Kaufleute auch ihnen entgegenkommen, die ihren Lieben auch um wenig Geld eine Freude bereiten wollen. Die praktischsten Geschenkartikel sehen wir hier aufgekavelt: Preiswerte Angare, schöne Hüte, warme Winterwäcker die so beliebten Wollmächer für Mann und Frau und Kind kurz alles, was zu einer zweckmäßigen Bekleidung des Menschen gehört, sowie unzählige andere praktische Sachen, die sich gerade in der heutigen Zeit für Geschenke eignen.

Bei **W. e. l. e. r.** in der **Wosposka ulica** finden Sie alle feinen Kleinigkeiten, die aber dennoch unbedingt ins Heim gehören. Das sind einmal die praktischen und zugleich schicken **Perständer** und die **elegantesten** Toilette-

letgarituren, Mantureffekten in allen Preislagen, die feinsten und charmantesten Parfümspezialitäten in sozial Duftnuancen, daß jeder Geschmack befriedigt werden kann. Gerade diese Flaschen sind überall dort gesucht, wo man ein Geschenk ergänzen oder eine zarte Aufmerksamkeit erweisen will. Begehrt sind auch die einzelnen Sorten **Eau de Cologne** in den verschiedensten Zusammensetzungen, die **aparten** und preiswerten **Fuderboxen**, die feinen **Toilettefeilen** und die vielen anderen notwendigen Gegenstände, die hier in reichlicher Auswahl vorhanden sind.

Wolle beherrscht den Winter! Die **apartesten** Sachen in Wolle bietet Ihnen das **Wollhaus M. P. e. j. a. l.** in der **Berrinska ul. 17.** Für die Dame und den Herrn finden Sie hier die elegantesten und zweckdienlichsten **Wolleneinheiten**: **kaltelchende Pullover**, **diverse Wollwesten**, **kurze Jacken**, die buntesten **Schals** und **Kappen** in allen Mustern. Für die besondere Qualität der Ware bürgt der gute Ruf der Erzeugnisse dieser renommierten heimischen Stricker. Besonders aber machen wir Sie auf das **Spezialatelier** für das **elegante Skidress** aufmerksam.

Die **Nähmaschine** in jedes Haus! Entschließen Sie sich daher gerade jetzt und überlassen Sie Ihre Lieben, **L. e. p. o. s. a.** (**Alexandrova ceta 30**) macht es Ihnen umso leichter, als er Ihnen den Ankauf der anerkannten **Rowmann-Nähmaschinen** vom einfachen bis zum modernsten Modell durch **Teilzahlung** erleichtert.

Ob man sich für den Weihnachtseinkauf entschließt, muß man sich auch das prächtige **Lager** unseres führenden **Glas- und Porzellanwarenhauses B. e. r. n. h. a. r. d.** in der **Alexandrova ceta** anschauen haben. Gerade hier werden Sie das **vollendete** und zugleich **praktischste** Geschenk für jedermann finden. Die **berühmten** und **preiswerten** **Erzeugnisse** von **Meisen** und **Rosenthal**, deren **Alleinverkauf** **Bernhard** innehat, sowie die verschiedenartigsten **Elektrische** der **Kristallwerke** **Rückers** und **Rosenthal** bilden wohl noch immer das **schönste** und **edelste** **Weihnachtsgeschenk**. Die **jaunend** bil-

Sparskassabücher werden bei Einkauf mit vollem Wert in Rechnung genommen **M. ILGER-jev SIN** Verkauf auch auf Teilzahlung

ligen **Vorzellan- und Glaservice** ergänzen jeden **Gabentisch** und bilden gleichzeitig einen **wirklich praktischen** **Geschenkartikel**. Die **neue preiswerte Spezialität** der **Firma Bernhard** ist aber die **Patentberbertasse**, welche **gleichzeitig als Serviertisch** verwendet werden kann und in **allen Ausführungen** zu haben ist.

Brucht man einen **wirklich eleganten Herrenanzug** oder ein **apartes Damenkleid**, dann muß man unbedingt das **bekannteste** **Modellhaus Anton P. o. s. i.** in der **Alexandrova ceta** aufsuchen. Das **reichhaltigste Lager** an **elegantem** und **preiswertem** **englischen** und **tschechischen** **Damen- und Herrenstoffen** werden Sie hier **finden**. **Eines** ganz **besonderen Rufes** erfreuen sich auch die **verschiedensten**, **reichlich** **vorhandenen** **Seidenstoffe** aus der **weltbekannten** **Fabrik** **M. G. B. Lyon**. Auch der **Winterportler** wird hier **leicht** den **richtigen Stoff** **finden**.

Die **große Kinder-Olympiade** im **kommenden** **Jahr** drängt schon jetzt zu **Vorbereitungen**. Im **Sporthaus D. i. v. j. a. l.** am **Hauptplatz** werden Sie da für die **kleinen Kämpfer** **schneidige** **Trizikles** und **Puppenwagen** **finden**. Die **Dreitäder** sind **gummibereift** u. **vernidelt**, ihr **besonderer** **Vorzug** ist aber die **Stabilität**, **sobald** ihr **Wert** **dauernd** **ist**. Für **Mädchen** gibt es da eine **reiche** **Auswahl** von **farbigen** **Puppenwagen**, **vernidelt** und **bunt** **ausgestattet**. **Vergessen** Sie **nicht**, **schon** **jetzt** für **Ihr** **Fahrrad** **Bestandteile** und **Pneumas** **anzuschaffen** und **legen** Sie **auf** ein **gutes** **Licht** **besonderen** **Wert!**

Erzeugnisse der **Lederbranche** sind **jedem** **willkommen**. Bei **Jos. P. i. r. i. c. h.** in der **Alexandrova ceta 21** gibt es die **feinsten** **ausländischen** **Speziallederarten**. Wir **verweh** **jen** **ganz** **besonders** **auf** **das** **englische**, **französische**, **deutsche** **Chevreaux**, **ferner** **auf** **das** **aparte** **Spezialleder** für **Briefmappen**, **Buch** **einbände** und **Bilderalbums** **sowie** **auf** **das** **feine** **Handschuhleder**, **dessen** **Spezialität** **das** **farbige** **Glacé** und **Schleierleder** **ist**. **Nicht** **zu** **vergessen** **ist** **das** **erstklassige** **Sohlen-** und **Sportleder**.

Das **Warenhaus „T. r. g. o. v. s. k. i. d. o. m.“**, eine der **größten** **Unternehmungen** **Home** **miers**, bringt **nach** **Warenhaus** **System** **Tausend** **allerlei** **Waren** **gattungen** **zur** **Ausstellung**. Die **Firma** **führt** **bekanntlich** **nur** **gute** **ausländische** **Qualitäten** in **edelsten** **Farben**. **Ferner** **gibt** **es** **da** **ämtliche** **Modenkunststoffe**, **Spitzen** **aus** **Gold**, **Silber**, **Metall** **usw.** **In** **der** **Abteilung** **des** **Grand** **Magazin** **finden** **Sie** **die** **schönste** **Konfektion** **für** **die** **Damen** **welt**, **auserlesene** **Neuheiten**, **eigene** **Entwürfe** **in** **Damenmänteln**, **Tages-** und **Abendkleidern**, **Blusen** **und** **Wäsche**, **ausgest. ist** **im** **sehr** **würdigen** **Konfektionsaal**. Die **Firma** **veranstaltet** **auch** **kaufweise** **Räumungsverkäufe**.

Alles, was der **Winterportler** **braucht**, **finden** **Sie** **im** **1. Spezialportler** **W. i. k. S. p. o. r. t. R. o. g. l. i. e.** am **Graski trg.** **Erst** **klassige** **Stier** **in** **allen** **Qualitäten**, **horrige** **Bindungen**, **preiswerte** **Stöße** **mit** **Spezial** **schläfen** **und** **alles**, **was** **zu** **einer** **wirklich** **sportgemäßen** **Ausrüstung** **des** **continier** **ten** **Fahrers** **gehört**.

Ein **eleganter** **Schuh** **wird** **jedes** **Frauen** **herz** **beglücken**, **das** **sollen** **sich** **alle** **gemerkt** **sein** **lassen**, **die** **nach** **einem** **begehrenden** **und** **zugleich** **preiswerten** **Geschenk** **suchen** **Pl. a. n. i. k.** (**Wosposka ul. 1**) **macht** **ihnen** **die** **Wahl** **leicht**, **denn** **im** **reichen** **Lager** **an** **feinen** **Russischen** **Schuhen** **werden** **Sie** **genau** **das** **Passende** **finden**. **Auch** **der** **Winterportler** **wird** **sich** **mit** **den** **renommierten** **Sportschuhen** **restlos** **zufriedengeben**.

Im **bekanntesten** **Spezialgeschäft** **S. i. e. b. e. v.** am **Hauptplatz 14** **kaufen** **Sie** **für** **die** **Frau** **Gemahlin** **die** **geschicktesten** **Nieder** **und** **Formen** **hüter**, **wobei** **wir** **ganz** **besonders** **auf** **die** **neuesten** **und** **stark** **bedorugten** **Wiener** **Modelle** **verweisen**. **In** **reichlicher** **Auswahl** **finden** **Sie** **hier** **auch** **die** **bekannte** **Beniger** **Wäsche** **für** **Damen** **und** **Kinder**, **ferner** **preiswerte** **Lederhandschuhe** **in** **allen** **Qualitäten**, **warme** **und** **gleich** **elegante** **Strümpfe** **und** **alle** **sonstigen** **begehrenden** **Wäscheartikel**, **alles** **zu** **wirklich** **soliden** **Preisen**.

D. C. r. e. p. i. n. i. o. (**Melisko ceta 2**) **hat** **die** **Honig-Tare** **eröffnet**. **In** **allen** **Quarten** **gibt** **es** **da** **das** **süße** **Ding**. **Aber** **auch** **Dra-**

gen, Mandarinen, Birnen, Äpfel und sonstiges Obst ist hier aufgestapelt. Schmucke Christbaumbehänge und sonstige Süßigkeiten für jung und alt.

(Fortsetzung folgt.)

Christbaumfeier der Freiwilligen Feuerwehr

Die Führung der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung veranstaltete am Vorabend des Geburtstages Seiner Majestät des Königs im Saale des Wehrdepots in der Koroska cesta eine Christbaumfeier für ihre ausübenden Mitglieder, um ihrer aufopferungsvollen Arbeit im Dienste der Nächstenliebe den Dank abzustatten. Die Wehrleitung wandte sich deshalb an die Bürgererschaft mit der Bitte um Liebesgaben, da sie selbst über entsprechende Mittel nicht verfügt, und fand dieses Ersuchen in allen Schichten der Bevölkerung freundliche Aufnahme. Den edlen Spendern wird auf diesem Wege der innigste Dank ausgesprochen.

Als der im geschmackvoll dekorierten Saale aufgestellte Christbaum im Lichterglänze erstrahlte, ergriff der Obmann, Erster Staatsanwalt Dr. J a n š i č, das Wort und sprach über die Bedeutung des Festes, das etwas früher abgehalten werden müsse, um allen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, demselben beizuwohnen. Er forderte die Mitglieder auf, auch fürderhin im Dienste der Nächstenliebe gänzlich aufzugehen und die Tradition der Mariborer Wehr hochzuhalten. Redner schloß seine beifällig aufgenommenen Ausführungen mit einem Hoch auf den Monarchen, der eben sein 45. Wiegenfest feierte, worauf die Kapelle die Staatshymne anstimmte. Erhebend war der Augenblick, als Junge und alte, im Wehrdienst ergraute Männer das ewig schöne Weihnachtslied anstimmten. Die Weihnachtsfeier war eine bescheidene, aber eine vom Herzen kommende und anheimelnde Veranstaltung, die das Band, das unsere Wehrmänner vereint, noch fester knüpfte.

Da zu Weihnachten ein großer Andrang der Inserenten zu erwarten ist, richtet die Verwaltung der „Mariborer Zeitung“ an die P. T. Inserenten die höfliche Bitte, die Anzeigen für die kommende Weihnachtsnummer sobald als möglich, spätestens aber bis Freitag abends der Verwaltung des Blattes zu übergeben. Später einkommende Anzeigenaufträge werden nicht berücksichtigt werden können.

Der Wandkalender der „Mariborer Zeitung“ für das Jahr 1934 wird

Donnerstag allen geschägten Abonnenten zu gestellt werden können. Sollte jemand aus Versehen den Wandkalender nicht erhalten, dann möge derselbe bei den Zeitungsabreitern angefordert werden.

m. Ilija Trifunović in Maribor. Einer Einladung des Ortsausschusses Maribor der „Marodna obrana“ folgend, ist der Präsident des Zentralausschusses dieses nationalen Schutzbundes Herr Ilija Trifunović Sonntag nachmittags aus Ljubljana, wo er der Generalversammlung der dortigen Ortsgruppe beigewohnt hatte, in der Draustadt eingetroffen. In seiner Begleitung befand sich der neue Vizepräsident des Zentralausschusses, Rechtsanwalt Dr. Bauhnik. Präsident Trifunović stattete zunächst dem General M a i s t e r einen Besuch ab und wohnte dann dem Kameradschaftsabend des Offizierskorps im Union-Saal bei, wo er Gegenstand verschiedener Ehrungen war. Im Namen der Stadtgemeinde richtete im Laufe des Abends Bizebürgermeister Direktor G o l o u h eine Begrüßungsansprache an den illustren Gast, desgleichen Stadtkommandant General H a d ž i č und verschiedene andere Persönlichkeiten. Montag wohnte Präsident Trifunović mehreren Konferenzen bei und kehrte abends nach Beograd zurück.

m. Auszeichnung. Der frühere Leiter der Bezirkshauptmannschaft Maribor—linkes Draufser, Herr Banalrat Dr. Marko Trjavic, der sich gegenwärtig auf Urlaub befindet und mit Neujahr in den Ruhestand tritt, wurde mit dem Orden der jugoslawischen Krone 4. Klasse ausgezeichnet. Herr Banalrat Dr. Trjavic, der sich in hiesigen Kreisen größter Wertschätzung erfreut, wird sich in Krčevina zur wohlverdienten Ruhe zurückziehen. Zur schönen und verdienten Auszeichnung unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Todesfall. In Celovec ist der bekannte und angesehene Großgrundbesitzer Herr Dobro G i š e k gestorben. Der Dahingeschiedene war über 30 Jahre Mitglied des Gemeindeausschusses u. auch Kirchenbeisitzer. — Friede seiner Asche!

m. Preisverlosung der Gasanstalt. Am 16. d. wurde in Anwesenheit der Funktionäre der Stadtgemeinde, des Frauenvereines und der Haushaltungsschule „Vesna“ die Verlosung der Preise vorgenommen, die die Gasanstalt für jene Hausfrauen und Geschäftinnen, die am besten und sparsamsten mit dem Gas umgehen können, ausgesetzt hatte. In der Kategorie der Hausfrauen erhielt den ersten Preis (ein schöner Gasherd) Frau Anna K o r o š e c und den zweiten Preis

(ein Gasherd) Frau K r i s t e n. In der Kategorie der Hausgehilfen erhielt den ersten Preis (300 Dinar) Maria Leskova (bedientet bei Frau Bejenja), den zweiten (200 Dinar) Maria M e d v e š e k (Frau Gariboldi) und den dritten Preis (100 Din.) Angela K o p r i v n i k (Frau Dr. Baljavec).

m. Silvesterfeier des Männergesangsvereines. „Ende gut, alles gut“, heißt ein altes Sprichwort. Und da das Ende des Jahres naht, das nicht gerade zu den Besten gezählt werden kann, heißt es nur an ein gutes Ende zu denken. Da wollen wir nun aber nicht darauf warten, wie das Schicksal dieses Erbes gestaltet, sondern wollen und helfen ein frohes, lustiges Ende schaffen. Und wer mit uns eines Sinnes ist, der fliehe am Silvesterabend aus seinen vier Wänden zum heiteren Abend des Männergesangsvereines im Union Saale. Nichts wird diesmal veräußert bleiben, was irgendetwie zur Erheiterung und zum Wohlbefinden beitragen könnte. Und Alois S t a b l m a n, der bisbekannte Humorist, wird mit ganz neuen Schlägern dafür sorgen, daß sich jeder vor Lachen in das neue Jahr hinein bleigen wird. Nochmals sei erwähnt, daß die Eintrittspreise äußerst niedrig sind, um allen Kreisen den Besuch zu ermöglichen.

Bei Sodbrennen und Verdauungsschwerden nur Schaumann's Magensalz! In Apotheken und Drogerien erhältlich. 14104

m. Die Friseursalons zu Weihnachten. Die Friseurgenossenschaft teilt mit, daß anlässlich der Weihnachtsfeier die Herren- und Damen salons wie folgt geöffnet sein werden: Samstag den 23. d. bis 20 Uhr, Sonntag, den 24. d. von 7 Uhr früh bis 20 Uhr und Dienstag, den 26. d. vormittags. Montag, den 25. d., bleiben die Geschäfte den ganzen Tag über geschlossen. Am Silvesterabend werden die Geschäfte bis 21 Uhr geöffnet sein.

m. Schönes Ergebnis der Hilfsaktion der Gemeindefürsorge und Rabvanje. Die nunmehr vereinigten Gemeindefürsorge und Rabvanje leiteten mit dem Kälteeinbruch eine Hilfsaktion für die zahlreichen Arbeitslosen ein. Dieser Tage wurde die Sammelaktion abgeschlossen, die trotz Krise und schweren Zeiten ein recht erfreuliches Ergebnis zeitigte. Insgesamt wurden von den Gemeinderäten, die selbst die Sammlung vornahmen, der Betrag von 8874,50 Dinar, 95 kg Brotmehl, 60 kg Brot, 10 kg Kaffeebohnen, 400 kg Erdäpfel, 1 Kubikmeter Holz, 50 kg Naturzucker an Lebensmitteln sowie zahlreiche Kleidungsgegenstände eingebracht. Ueberdies ließ die Textilfabrik Doctor i drug

für denselben Zweck den Betrag von 5000 Dinar der Gemeinde zukommen. Die Zahl der Beschäftigungslosen in Rabvanje und Studenci beträgt gegenwärtig 150, für deren Unterhalt die Gemeinde aufkommen muß. Die Gemeindevertretung spricht auf diesem Wege allen edlen Spendern ihren innigsten Dank aus. Die Unterstützung wird nur in Form von Naturalien gewährt werden.

m. Kommenden Sonntag kein Probieren. Die Vereinigung der Bäckermeister teilt mit, daß kommenden Sonntag, den 24. d. M die Bäckereien in Maribor nicht im Betrieb stehen werden.

m. Die Weihnachtsbescherung in der evangelischen Christuskirche wird Mittwoch, den 20. d. um 18 Uhr stattfinden. Die Eltern, denen teils des evangelischen Frauenvereines eine Gabe in Aussicht gestellt wurde, mögen sich mit ihren Kindern pünktlich in der Kirche einfinden.

m. Flüssigmachung der rückständigen Invalidentrenten. Der Kreisaußschuß der Invalidenvereinigung in Ljubljana teilt mit, daß über Intervention des Zentralausschusses der Vereinigung und im Einvernehmen mit dem Minister für Sozialpolitik der Finanzminister einen Kredit von 20 1/2 Millionen Dinar bewilligt hat, um mit der Anmeldeung der rückständigen Invalidentrenten beginnen zu können. Die Flüssigmachung der Renten ist in Kürze zu erwarten.

m. Inhaber des Theaterabonnements B werden höflich dahin verständigt, daß ihre für Mittwoch den 20. d. angekündigte Vorstellung (Zurück „Deseti brat“) wegen unerwarteter eingetretener Hindernisse auf die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr verschoben werden mußte.

m. Gewerblicher Buchführungskurs. Für den ausgeschriebenen Kurs haben sich bisher 20 Interessenten gemeldet. Weil damit noch nicht die geringste vorgeschriebene Teilnehmerzahl erreicht ist, so wird die Anmeldefrist nochmals verlängert. Der Kurs ist von besonderer Wichtigkeit für die Handwerks- und Gewerbebetriebe und werden Meister wie Gehilfen eingeladen, noch im Laufe dieser Woche die Teilnahme anzumelden, da ansonsten der Kurs abgesetzt werden müßte. Die Anmeldungen werden im Genossenschaftsinspektorsrat der Bezirkshauptmannschaft, Zimmer 42/2, entgegengenommen.

m. Spende. Für den armen Invaliden spendete „Antoniusbröt“ 20 Dinar. Herzlichen Dank!

m. Wetterbericht vom 19. Dezember, 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser —12, Barometer-

Das Bild des Schicksals

Die Geschichte einer Liebe Von Th. L. Gottlieb (Nachdruck verboten.) (3. Fortsetzung.)

Leichte Schritte auf dem steinigen Pfad rissen ihn aus seinem Stunnen. „Sie!“

Heinz klopfte das Herz bis zum Halbe hinauf. Mit leuchtendem Blick auf die geliebte Gestalt. Ein duftiges Sommerkleid aus zartem Stoff hüllte ihren schlanken Körper ein und ließ seine Linien zur vortellhaftesten Wirkung kommen. Die kleinen Füße steckten in braunen Samischlederschuhen und Strümpfen von gleicher Farbe. Die grauen Augen blickten mit einem Gemisch von Neugierde und banger Frage auf den jungen Mann.

Heinz sprang auf und ging ihr entgegen. „Gottlob ist meine Befürchtung nicht eingetreten“, sagte er, als er ihre Hand ergriff. „Welche Befürchtung?“ fragte sie zurück, ihre schwache Befangenheit niederkämpfend. „Nun, ich fürchtete, Sie hätten unsere geringe Verabredung vergessen oder es sich anders überlegt.“

„Hatten Sie mich für so launenhaft, Herr Kürschner? Was ich einmal versprochen, das halte ich unter allen Umständen. Das wurde mir so anezogen.“

Donnerwetter die Kleine ist schlagfertig! dachte Heinz. Laut aber sagte er: „Unso glücklicher Leben Sie mich, weil Sie meiner Bitte Folge leisteten!“

Und während sie nebeneinander längs des Pfades dahinschlenderten, lenkte er das Gespräch auf das gestrige Abenteuer.

„Wie ist Ihnen der gestrige kleine Schreck bekommen, Fräulein Willmann? Haben Sie ihn gut überstanden?“

spöttlich, zuckte über ihre Lippen.

„Was mich angeht, war die Sache ja nicht der Rede wert. Sie scheinen eine schlechte Meinung von mir zu haben. Ich bin nicht zimperlich oder wehleidig. Es müßte doch ein bißchen mehr kommen, um mich aus der Fassung zu bringen. Aber ich sehe Ihnen Ihre Frage zurück. Wie fühlen Sie sich? Sie haben doch ein ordentliches Bad abgenommen. Haben Sie keinen Schnupfen?“

Er lachte. „Nicht, gnädiges Fräulein. Aber epidemische Krankheiten brechen doch bekanntlich erst einige Tage nach der Infektion aus. Sie müssen sich vor mir in Acht nehmen, wenn es so weit ist.“

„Sie sind nicht unsonst Maler, Herr Kürschner. Sie tragen ja gleich schauerlich dicke Farbe auf. Ist das bei Ihnen immer so?“

Er nickte ernsthaft. „Doch. Zuweilen. Aber das will ich heute nicht tun.“

Sie gingen in leicht angeregter Unterhaltung weiter. Da kamen sie an die Stelle, wo das Ufergestrüpp zurücktrat. Der Lattenjag lag frei vor ihrem Blicke.

„Eigentlich gar nicht zu glauben“, sagte er, auf das still liegende Wasser weisend. „daß dieser kleine Tümpel manchmal auch bössartig werden kann.“

„So, kann er das?“

Er nickte eifrig. „Erlauben Sie — getieren war er doch Wellen — na, so hoch, daß sich ein Dampfer davor fürchten könnte!“

Sie lachte herzlich. Ein silberhelles, herzzerreißendes Lachen, das er ungemein anziehend an ihr fand.

„Sie sind großartig in Ihrer Beobachtung. Gestern war ich auf diesem bösen

Wasser — und bin doch heute heil und gesund!“

„Dafür danke ich Gott!“ sagte er warm. Und das Ausleuchten seiner Augen verriet, daß seine Worte ehrlich gemeint waren.

Blötzlich verhielt sie den Schritt und sah unverwandt in das Blau des Himmels.

Er folgte dem Blick und gewahrte nun einen mächtigen Adler, der im Aether majestätisch dahinjagte. Noch einige Minuten, und er mußte hinter der schneebedeckten Spitze des Manneshorns verschwinden.

„Ein königliches Tier!“ sagte Heinz. „Wer es doch auch so gut haben könnte, unbeschwert von dieser schmutzigen Erde zu gehen! Dort oben, in dem Eis des Mars und auf den Finnen muß sich ein herrlicher Ausblick bieten!“

Sie sah ihn forschend an. „Sie waren noch nie auf den Bergen?“

„Auf Bergen — ja; aber auf schneebedeckte Gipfel hab' ich noch nie meinen Fuß gesetzt. Die Schwerkraft der Erde ließ mich nicht los.“

„O, das müssen Sie nachholen! Herr Kürschner! Wenn Sie das einmal getan haben, werden Sie die Sehnsucht nach dem Gipfelstürmen nie mehr bekämpfen können.“

„Sie sprechen aus Erfahrung?“

„Natürlich! Ich habe erst vor zwei Jahren mit meinem Vater und mehreren Bekannten eine Hochtour im Wilden Kaiser gemacht. Vater war damals noch sehr tüchtig. Heute natürlich geht es auch bei mir nicht mehr so leicht, da Vater nicht mehr mittun und er mich allein nie ziehen lassen würde. Denn es geht selten ohne größere Gefahren ab.“

„Sie steigen — es ist keine Schmeichelei — unentwegt in meiner Achtung, Fräulein Trude? — Ich darf Sie doch so nennen? In bitte! Es spricht sich leichter! — Sie sind also auch Touristin? Vor solchen Damen, die mutig auch einer mühsamen Besteigung im Anzuge stehen, nehme ich nun schon sehr gut an!“

Sie sind also durch und durch Sportlerin.“

„Ja, ich liebe den Sport. Denn er stärkt nicht nur den Körper, sondern auch den Geist. Zur Leidenschaft aber wurde bei mir nichts. Meine Erziehung wurde mir zäher Konsequenz in dieser Richtung gelehrt. Mein Vater erlebte mir in frühen Jahren die Mutter, die ich leider schon mit meinem ersten Lebensjahre verlor. Vater stellte mich gesittet mitten hinein ins Leben, ich wurde frühzeitig auf eigene Füße gestellt und das hat mir wirklich nicht geschadet. Die Sorgen des Alltags finden mich bereit, mich mit ihnen auseinanderzusetzen. Ich danke oft das meinem Vater, den ich über alles liebe. Also ich habe jedem Sport, so weit er dementschaft ist. Ich radle, schwimme, turne, kroche hin und wieder mal Berg, na, und so. Aber etwas, was die heutigen Damen so gerne tun, konnte ich mir beim besten Willen nicht aneignen: ich rauche nicht.“

„Wirklich? Da bilden Sie allerdings eine rühmliche Ausnahme.“

„Auf die ich mir aber nicht viel einbilde. Zumeilen hege ich, von so vielen Beispielen angeleitet, den leisen Wunsch, es den andern nachzumachen. Aber dann unterließ ich es doch; es genügt, wenn dieser Lebenskraft die Männer ausgiebig huldigen. Und das tun sie doch — nicht wahr?“

„Leider, ja. Und ich bin auch einer davon. Nichts ist besser für einen Mann, als eine gute Zigarette. Sie ist ein Sorgenbrecher, ein Gedankenablenker.“

„Sie mögen recht haben. Allerdings ist auch hier zu unterscheiden zwischen bestimmlicher Angewohnheit und schädlicher Leidenschaft.“

Die beiden waren, im angeregtesten Ton immer rüstig ausschreitend, jetzt erst bewahrt geworden, daß sie eigentlich schon keinen Weg mehr vor sich hatten. Es gab hier nichts weiter als Weiß kunterbunt am Ufer verstreute große und kleine Steine, welche von ihnen mit Wonne bewacht und direkt zum Sitzen einladend.

Stand 748, Temperatur -6, Windrichtung NE, Bewölkung ganz, Niederschlag 0.

m. Unfall. Der 16jährige Vinko Kolevanic geriet mit der linken Hand so unglücklich in eine Dreschmaschine, daß ihm hiebei drei Finger zerfleischt wurden. Die Rettungsabteilung überführte ihn ins Krankenhaus.

* Große Senation „Truppe Orlov“ heute Dienstag in der „Velika Savarna“. 15500

* Die Freiwillige Verteilung am Mittwoch im Eisenbaumhof ist aus technischen Gründen bis auf weiteres verschoben. 15523

Kino

Union-Toukino. Der spannende Edgar Wallace Kriminal u. Abenteuerfilm „Schlüssel der Geheimnisse“, mit dem berühmten deutschen Darsteller Gustav Diesel, Doroteja Wied, Oskar Sima, v. Galmay und

Bernhardt Göhle. Unser Weihnachtsprogramm: „Hochzeit am Wolfgangsee“, nach dem populären Volksstück „Zum weißen Röhl“.

Burg-Toukino. Der erstklassige Großtonfilm „Die Sünde der Madelon Claudet“ (Gibt mir mein Kind zurück). Ein ausgezeichnetes Sujet aus dem Familienleben einer geschiedenen Frau, mit der berühmten Helene Haas in der Hauptrolle. (Film in deutscher Sprache.) — Zu den Weihnachtsfeiertagen die glänzende Operette „Ein Wädel wie Du“ (Die Nacht vor der Verlobung). Ein Glanzstück des besten Komikers unserer Zeit: S z o l e z a l a l l. In den weiteren Hauptrollen: Liane Haid, Georg Alexander, Adele Sandrod.

Musik

p. Mit einem blauen Auge davongekommen. Der Kleinführer Anton Simonik aus

Dollé begab sich dieser Tage abends von einem Besuch heimwärts. Im Schneegestöber verlor er den Weg und auch die Richtung, so daß der alte Mann sechs Stunden in der kalten Nacht umherirrte, ehe er sein Heim fand. Das nächtliche Umherirren in der strengen Kälte brachte dem Bedauernswerten Erfrierung an beiden Händen, so daß er im Krankenhaus in Ptuj Aufnahme suchen mußte.

p. Der Verein „Kolo jugoslov. seker“ in Ptuj organisierte anlässlich des Geburtstages Seiner Majestät des Königs Samstag im Stadttheater eine Festveranstaltung, in deren Verlaufe auch die Weihnachtsbescherung armer Kinder vorgenommen wurde. Eine Anzahl von Schülern brachte Liedervorträge und Deklamationen vor. Mit Weihnachtsgaben wurden gegen 400 Kinder und 72 arme Frauen beteiligt. Trotz der mäßlichen Wirtschaftslage konnten schöne Weihnachtsgaben, die einen Wert von etwa 13.000 Dinar darstellen, aufgebracht werden. Um die

Durchführung der Aktion machten sich besonders die Vorsitzende des Vereines Frau S a l a m u n und die Lehrerin Zel. K o c m u t verdient. Auch die übrigen Ausschüßmitglieder setzten sich kräftig ins Werk, um der Sammelaktion zum vollen Erfolg zu verhelfen. Vor allem gebührt den edlen Spendern, der Stadtgemeinde und der Bezirkshauptmannschaft sowie den Organisationsmännern, die sich für die Sammlungen gerne zur Verfügung gestellt haben, der wärmste Dank.

v. Frecher Diebstahl. Der Wohnung der Frau S l u b i g statteten bisher noch unbekannte Täter einen unerwünschten Besuch ab, wobei den Gemnern eine Kassetten mit verschiedenem Schmuck im Werte von etwa 1200 Dinar in die Hände fiel. Entwendet wurden u. a. eine Bernsteinkette, eine Perlenkette und eine goldene Brosche. Die Kassetten wurde in einem Gasthause an einer entlegenen Stelle geleert und dann fortgeworfen, worauf die Diebe das Weite suchten.



Sie lächeln Zwei Reihen Perlen glänzen in Ihrem Munde: Ihr Gesicht ist heiter und freudig. Sagen Sie nicht »nein« Sie gebrauchen GIBBS-Zahnpräparate und darin liegt Ihr ganzes Geheimnis!



Bizjak Keks

Dessertbäckerei
Teebäckerei
Patience, getunkt
Patience halbetunkt
Patience, Vanille,
Biskotten
Obsteten

sowie andere Keks immer frisch in großer Auswahl. 15369

Fabriksniederlage

L. Anderle

E Öffnungsanzeig

Die Schuhwarenfabrik

„JARA“ TRŽIČ

wird nunmehr auch in Maribor ihre bestbekanntesten Erzeugnisse in der neueröffneten Schuhwarenniederlage bei der Fa.

JOS. MARTINZ

Gosposka ulica 18

verkaufen und ersucht um zahlreichen Zuspruch

Belücken Sie

zu Weihnachten Ihre Leben!

Mit praktischen und zugleich entzückenden

Strickwaren, Wäschestücken, Strümpfen und Handschuhen oder sonstigen Modeartikeln.

In reichlichster Auswahl bei 15432

Petit Paris

Gosposka ulica 27

Auch mit

wenig Geld

werden Sie schöne Weihnachtsgeschenke genießen!

Das Buch

gehört in diesem Jahre zu den beliebtesten, gesuchtesten Geschenkartikeln. — Einige wertvolle Bücher sind der mächtige »Cronwell«, Roman von Juliusch. Der Salzburgerroman »Mühle der Gerechtigkeit« von Molnar. »Musizierende Engel« in seiner spritzigen Feinheit, französisch anmutend. Von Undset (Nobelpreisträgerin) »Elisabeth«, von Cankar »Knecht Jernej« und »Mutter der Barmherzigkeit«, von Rehar »Vipavske povesti«, von Adamic »Smeh v džungli«. Neue Chourth Mahler-Romane (22 bis 60 Din). Ferner die Bergbücher von Kugy »Julische Alpen«, reich an Bildern, und von Trenker »Die Dolomiten«. »Kampf in Schnee und Eis« von Riefenstahl, Dr. Sorge »Mit dem Flugzeug in Grönland«. Hochinteressante »Kulturgeschichte Roms: Wels Weltgeschichte und Kunstgeschichte, Hirschfeld. Reise der Sexualforscher, pikant, interessant. Für die Frau: Neue Wienerküche. Spottbillig das neue Werk Naturheilkunde. Viele slowenische und deutsche Jugendbücher Skibücher »Sang und Klang« und billige Noten. Moderne Radierungen in reicher Auswahl, versch. Album usw. in der neuen

Zubehör, Scheidbank

Gosposka ulica 28, Maribor.

Weihnachts-Geschenke

Uhren, Gold- und Silbergegenstände, verschiedene Service, Elbestecke, Aufsätze usw. kauft man am besten bei 15541

Jakob Mulavec, Uhrmacher, Maribor, Kralja Petra trg 1

Vier Bewerberinnen — doch nur eine hatte Erfolg

Sie erhalten den Posten

Eine Frau hat keine Aussicht, eine gute Stellung zu erlangen oder in Herzensangelegenheiten zu obsiegen wenn sie nicht eine frische, klare, weisse Haut hat, die frei von Mitessern und erweiterten Poren ist und keine welke Färbung hat. Heute jedoch kann jede Frau dank der neuen, weissen, fettfreien Creme Tokalon in nur drei Tagen eine schöne neue weisse Haut bekommen. Diese neue Creme Tokalon enthält jetzt prädisierte Sahne und Olivenöl, nebst aufhellenden, stärkenden und zusammenziehenden Bestandteilen. Sie dringt sofort ein, mildert die Reizung der Hautrösen, zieht erweiterte Poren zusammen und löst Mitesser auf, sodass sie abfallen. Sie kann die missfarbigste, rauheste Haut weiss und zart machen. Es kostet so wenig, eine frische, neue, weisse Haut zu erlangen, trotzdem es sich so sehr bezahlt macht, dass es sich keine Frau mehr gestatten sollte, ohne diese neue, weisse Creme Tokalon auszukommen. Machen Sie selbst noch heute einen Versuch und beobachten Sie dessen Erfolge.

SCHNEEKETTEN ÜBERFLÜSSIG!

DER NEUE

„SEMPERIT-GOLIATH“

AUTOREIFEN MIT

SCHNEEDESSIN

15282

bringt Sie sicher über jedes verschneite und schlüpfrige Gelände

Verkaufszentrale:

ZAGREB, Nikoličeva ul. 6

Teleph. 49-44, 8632 - Telegr. „SEMPERIT“

ULKA

der kleinste, beste, billigste Fotoapparat der Welt!

45 mm x 41 mm x 40 mm.

Bilder von ausgezeichneter Schärfe. Din 69- Rollfilm 8 Bilder Din 9-50. Nachnahme

Geč & Gnus

Maribor

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Garro-Füllhalter! Auswechselbare Glasfeder, einfaches System, dauerhaft, kopierfähig. — Selič Kovač, Gosposka ul. 9. 15392

DARLEHEN

gewähren wir **insgesamt** auf: Einlagen bei Großbanken, Staatspapiere, Kriegsanleihe, Staatsbons, Klair-Darlehen und turante Ware, Aufträge aus der Provinz führen wir prompt durch. **Fučša Stebiana**, Zagreb, Meebničkova 31. Tel. 90-03. 15362

Winterportler! Schützt Ihre Beinen vor Anlaufen und Gefrieren! Imprägnierung zu haben: **Koroščeva ul. 22/2.** 15425

Chinasilberwaren

Echte Bronzen
Bleikristalle
Luxusporzellan
Glas und Porzellan
Gebrauchsgeschirre aller Art

verkaufen wir zu tief herabgesetzten Preisen!

Auch gegen Einlagebücheln.

Franc Kormann-a nasl.

Für die Feiertage wünschen Sie bestimmt gutes Butterbrot, Gugelhupf oder Keksen sowie anderes gutes Gebäck. Deshalb werden Sie sich an die Bäckerei **Gebelli, Glavni trg**, wo Sie am besten bedient werden. 15520

Trinke täglich BRASIL-MATTE 1 Päckchen Din 5 ZANDERLE

Die billigsten und besten Hausweihnachtssets, Zwiebad und erstklassige Kräpeln kaufen Sie nur in der Bäckerei **Gebelli** am **Glavni trg!** 15521

Realitäten

Schöne Villa preiswert verkauft durch Realitätenbüro „**Mapid**“, **Gosposka ul. 28.** 15535

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. **M. Stumpf**, Goldarbeiter, **Koroška 8.** 7928

Kaufe Spareinlage zu höchstem Preis. Zuchriften unter „**Maribor**“ an die **Berm.** 15534

Damenstrümpfe

in Wolle, Seide und Flor
Herren-Sportstrümpfe
Uebersockel für Straße und Sport
Schlupfhosen in Wolle u. Seide
warme Handschuhe u. dgl. zu reduzierten Preisen!

Franc Kormann-a nasl.

RODELN

aus prima Eschenholz, 60, 75, 85, 95, und 120 Dinar

SKI

und sämtliches Zubehör
Bretteln für Kinder ab D. 55.-
Bretteln für Damen ab D. 65.-
Bretteln für Herren ab D. 80.-

Schlittschuhe

erstklassige Fabrikate, von 60 Dinar aufwärts.

Franc Kormann-a nasl.

Kaufe günstig Einlagebücher d. **Mejstna hraminica**, **Spodnjeja jerska Maribor**. Angebote untl. **„Faber“** an die **Berm.** 15583
Damen-Ski, komplett, zu kaufen gesucht. Anträge untl. **„Ski“** an die **Berm.** 15526

Kaufe Einlagebücher der **„Barduzna gospodarska banka“** gegen bar. Gesl. Angebote unter **„Kompensation bewilligt“** an d. **Berm.** 15539

Spareinlage der **Bojarkinica Narodni dom** bis 40.000 Din wird gekauft. Anträge unter **„Spar einlage 40.000“** an die **Berm.** 15284

Zu verkaufen

Komplette **SK** und **Schneeschuhe**, **Weinsäß 113 Liter**, billigst zu verkaufen. Anfragen bei **Kozuh**, **Tattenbachova ul. 2.** 15528

Gallop-Auto „Opel“, 491cm³, wird preiswert verkauft. Anfragen: **Koroščeva ul. 7/2**, **Jr. Krajnc**, **Maribor.** 15499

Ottomane, garantiert neu, modern, **Din. 430**, im **Magazin Bojarkinica** trg 1. 15516

Das praktische Geschenk! Ebbebestecke

in Alpaca-Silber
Alpaca-verchromt
Alpaca-polirt
und Chromstahl
einzeln und in Kassetten zu konkurrenzlosen Preisen! —
Auch gegen Einlagebücheln.

Franc Kormann-a nasl.

Speisefertige, neu, billig zu verkaufen, auch auf Ratenzahlung **Koroška c. 108.** 15515

Fantast „Ein Griff ein Bett“ sehr bill. Werkstätte **Bojarkinica** trg 1. 15517

Puppenwagen, **Rosettentisch**, **Reisetasche** etc. **Cantarjova ul. 14**, **Part. links.** 15514

Speisezimmer, **Eiche**, preiswert zu verkaufen, auch gegen Einlagebuch. Anzufe. aus Gefälligkeit **Sošič**, **Mejstnarska c. 43.** 15527

Truthühner

tot, geputzt, billigst.
Verkauf täglich

Cvetlična ul. 20
And. Suppanz Maribor

Prachtvoller Kristall-Saker, **Barockstil**, nebst 2 Wandleuchtern, empfehlenswertes Weihnachtsgeschenk. Siehe Auslage bei **Sošič**.

Christbaum-Schmuck

in reichster Auswahl
in allen Preislagen
billigst bei

Franc Kormann-a nasl.

Verkaufe **Pianos**, fast neu, **Weltmark.** **Tattenbachova ul. ca 21.** 15519

Seal - Stummantel, **Wiber-Berline** mit **Wuff**, **Wasserkocher**, **Boa**, **Gelegenheitskauf**, **Pärchen** **Semlo**, **Gosposka ul. 37.** 15509

Zu mieten gesucht

Wohnung samt **Verpflegung** von **ständigem Mieter** gesucht. **„Ständig“.** 15510

Zu vermieten

Schönes Zimmer an **distinguier**ten **Herrn** oder **Dame** mit **od.** ohne **Pension** bis **1. Jänner** zu vermieten. **Gosposka ul. 4/2**, **Eingang Jentova ul. 4.** 15511

Spielwaren

Schaukelpferde
Puppenwagen
Eisenbahnen
Gesellschaftsspiele
mechanische Spielwaren
Puppen in jeder Ausführung und Preislage
Baukasten Matador
Märklin u. dgl.
zu konkurrenzlosen Preisen. Ausrangierte Spielwaren werden zu Spottpreisen abgegeben!

Franc Kormann-a nasl.

2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Anzufe. **Glavni trg 4** im **Geßhäft.** 15532

Zweizimmerige Wohnung, trocken und sonnig, samt **Zubehör**, wird sofort an **selbständige ruhige Partei** vermietet. Anzufe. **Koroška c. 102** im **Geßhäft** **Eitel.** 15531

Sonniges möbliertes Zimmer zu vermieten. **Koroščeva ul. 7**, **Part. links.** 15530

Neu möbliertes Zimmer im **Stadtzentrum** an ein **solides Fräulein (Frau)** mit **Kost** zu vermieten. **Dortselbst** werden auch **gut erhaltene Klavieren** verkauft. Anzufe. **Berm.** 15399

Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern sind zu vermieten. **Maribor**, **Smetanova ul. 50**, **Retrop.** 15513

Zimmer und Küche zu vermieten. **Sp. Kabanjska c. 23**, **Kova vas.** 15512

Möbl. Zimmer samt **Verpflg.** wird vermietet. **Abt. Berm.** 15539

Lederwaren

Damen-Handtaschen
Geldtaschen
Brieftaschen
Reisekoffer
Artikel für Hundesport zu Sonderpreisen!

Franc Kormann-a nasl.

SUPER 34



Standard RADIO

1. Absolute Betriebssicherheit;
2. Leichte Einstellung, Einknopfbedienung;
3. Mit großen Buchstaben vermerkte Stationen auf beleuchteter Skala;
4. Höchste Selektivität von 8 Kb;
5. Sieben-Kreisempfänger;
6. Höchste Empfindlichkeit;
7. Naturgetreue Tonwiedergabe;
8. Tonblende;
9. Regulierbare Tonverstärkung;
10. Grammophon-Lautstärkeregelung;
11. Normal- und Langwellenbereich;
12. Anschluß für Kurzwellen-Adapter;
13. Veränderliche Antennenkopplung;
14. Elektro-dynamischer Lautsprecher;
15. Geschmackvolle Ausführung;
16. Anschluß für alle Lichtspannungen.

Verkauf auf Monatsraten von Din 375.—.

Vertretung:

Josip Wipplinger, Maribor

Vertreter werden überall gesucht!

Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang an zwei Herren zu vermieten. **Bojska Koroška c. 46.** 15529

Offene Stellen

Preisergehilfe zur **Aushilfe** gesucht. **Kiehl**, **Slovenska ul. 16.** 15524

Verkäuferin, der **slowenischen** wie **deutschen Sprache** mächtig, wird aufgenommen. **Schriftliche** **Offerte** unter **„Verkäuferin“** an die **Berm.** 15376

Fleißiges Dienstmädchen mit **Jahreszeugnissen** wird zu **besseren**, **kleinerer Familie** sofort aufgenommen. **Abt. Berm.** 15265

Funde - Verluste

Bernhardiner **verloren**. Der **Zustandbringer** erhält **gute** **Belohnung.** 15588

Neueit für die Küche!

Das **einzig** **Mittel**, um ein **vorzüglich** **gutes** **Gulasch** von **schöner** **Farbe** **schnell**, **sequem** u. **richtig** **zubereiten**, ist

Gulasch-Extrakt

Wieder **erhältlich** in **allen** **Spezereien** und **Delikatessen**. — **Extrakt**, **br. s. o. s. Sjubifana**, **Gospolnetka 8.** 15009

Wollwaren

aus **erster** **Hand!** **Kaufen** **Sie** **beim** **Erzeuger** **M. Bežal**, **Bežaljska 17**, **St.-Pavlovec**, **Stufen** etc. **Sti-Anzüge**. 15286

Spezial Werkstätte für BILDER-RAHMEN

Größte Auswahl
Solideste Ausführung
Billigste Preise

Glas-Handlung J. Kovačič
Slovenska ul. 10 Maribor Koroška c. 10

Nur praktische, dabei aber schöne Geschenke machen wirklich Freude!

Das Passendste:

Hemden, Pyjamas, Krawatten, alle Herren-Mode-Artikel, Strümpfe usw. in größter, schönster Auswahl bei: **Jos. Karničnik, Glavni trg 11**

Sonntag, 24. Dezember, geöffnet!

15522

Verkauf von Antiquitäten

Mobiliar (Gotik, Renaissance, Barock, Empire usw.) Markenporzellan (komplette Meißner Garnituren), Skulpturen, Bilder, Stiche, Waffen, Zinn, Textilien, kostbarer Schmuck

aus privater Hand.

Verkauf täglich bis zum 24. Maribor, **Kaufhaus Martinz**, **Gosposka ul. 18. II.** (Ausgang durch die Passage).

Auch Sparbücher und Bankeinlagen werden günstig in Zahlung genommen. 15537